

**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

**ethecon** Dossier

**deutsche** englische spanische französische Fassung

## Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018 an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin Mary Ann Wright / USA



### **Zum Titelbild**

Das Foto auf dem Titel zeigt die mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 geehrte ehemalige US-Offizierin und ehemalige US-Diplomatin und heutige Menschenrechtsaktivistin und Kriegsgegnerin Ann Wright, die nach einer Protestaktion auf einem US-Militärflugfeld abgeführt wird.

### **Zu diesem Dossier**

Dieses Dossier wurde erstmals veröffentlicht anlässlich der Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 durch ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie an die genannte Preisträgerin am 17. November 2018 in Berlin nach der Bekanntgabe der Nominierung am 21. September 2018.

Die vorliegende Fassung wurde nach der Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 am 17. November 2018 in Berlin veröffentlicht und enthält u.a. die Laudatio und die Dankrede von Ann Wright persönlich.

„ Ja, ich träume von einer besseren Welt.

Sollte ich von einer schlechteren träumen? “

Otto Piene  
Künstler, der die Trophäen des  
Internationalen ethecon Blue Planet Award  
in den Jahren 2006 bis 2009 schuf



## Hinweis

Der Einschluss von Frauen in männliche Personenbezeichnungen ist in der deutschen Wort- und Schriftsprache nach wie vor die Regel. Es ist allerdings nachgewiesen, dass Frauen in solchen Formulierungen wesentlich seltener mitgedacht werden und sich weniger angesprochen fühlen, als sie tatsächlich beteiligt sind.

Das ist kein formales Problem, es ist vielmehr sexistisch und hat für Frauen in jeder Hinsicht benachteiligende Auswirkungen. Sprachlich verschwinden sie hinter den Männern bzw. werden ihrer Existenz beraubt und im realen Leben führt dies zu Fehlentwicklungen der Persönlichkeit sowie zu Zurückstellung, Herabsetzung und nachteiligen Auswirkungen in allen Lebensbereichen. So etwa zu schlechteren Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten sowie zu niedrigeren Löhnen für gleiche Arbeit.

Da Sprache nicht nur gesellschaftliche Phänomene abbildet, sondern ebenso auf diese Einfluss nimmt, das heißt sie verstärken, rechtfertigen oder auch in Frage stellen kann, ist die Forderung nach geschlechtergerechter Sprache kein Formalismus. Geschlechtergerechte Sprache ist vielmehr ein Mittel, um mehr Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu realisieren. Auf der Ebene der Sprache und über den Weg der Sprache auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Noch deutlich verheerender ist die Lage im Hinblick auf Transgender-Identitäten. Zwischen dem weiblichen und dem männlichen Geschlecht gibt es im realen Leben eine Vielfalt von Zwischengeschlechtern. Diese werden sprachlich (und real) noch massiver ignoriert und diskriminiert als das weibliche Geschlecht.

ethecon hat sich vor diesem Hintergrund entschieden, in der Schriftsprache bei geschlechtsbezogenen Formulierungen das große Binnen-„I“ zu verwenden, um derart auf alle Geschlechtsidentitäten hinzuweisen.



## ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

ethecon tritt ein für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz.

ethecon arbeitet international und baut auf gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit.

ethecon ist eine Stiftung von unten und arbeitet weitgehend ehrenamtlich.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Wandel weg vom Profitprinzip hin zu Solidarität, Gleichberechtigung und internationaler Völkerfreundschaft.

ethecon ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

ethecon finanziert sich eigenständig. Spenden, Fördermitgliedschaften und Zustiftungen werden benötigt.

ethecon  
Stiftung Ethik & Ökonomie  
Postfach 15 04 35  
40081 Düsseldorf/Deutschland  
Schweidnitzer Str. 41  
40231 Düsseldorf/Deutschland  
Fon +49 - 211 - 26 11 210  
Fax +49 - 211 - 26 11 220  
eMail aks@ethecon.org  
Internet www.ethecon.org  
facebook facebook/ethecon  
YouTube youtube/etheconStiftung  
Twitter ethecon  
verantwortlicher Vorstand  
Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter)  
Spendenkonto  
EthikBank/Deutschland  
IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36  
BIC GENO DEF1 ETK

Registriert bei  
Senatsverwaltung  
für Justiz der Stadt Berlin  
Deutschland  
Urkunde Nr. 3416/701 - II.2  
ethecon ist Mitglied im



ethecon ist Mitglied des Verbundes  
alternativer und fortschrittlich  
politisch bewegter Stiftungen



2. Auflage  
erschienen: November 2018

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier







Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

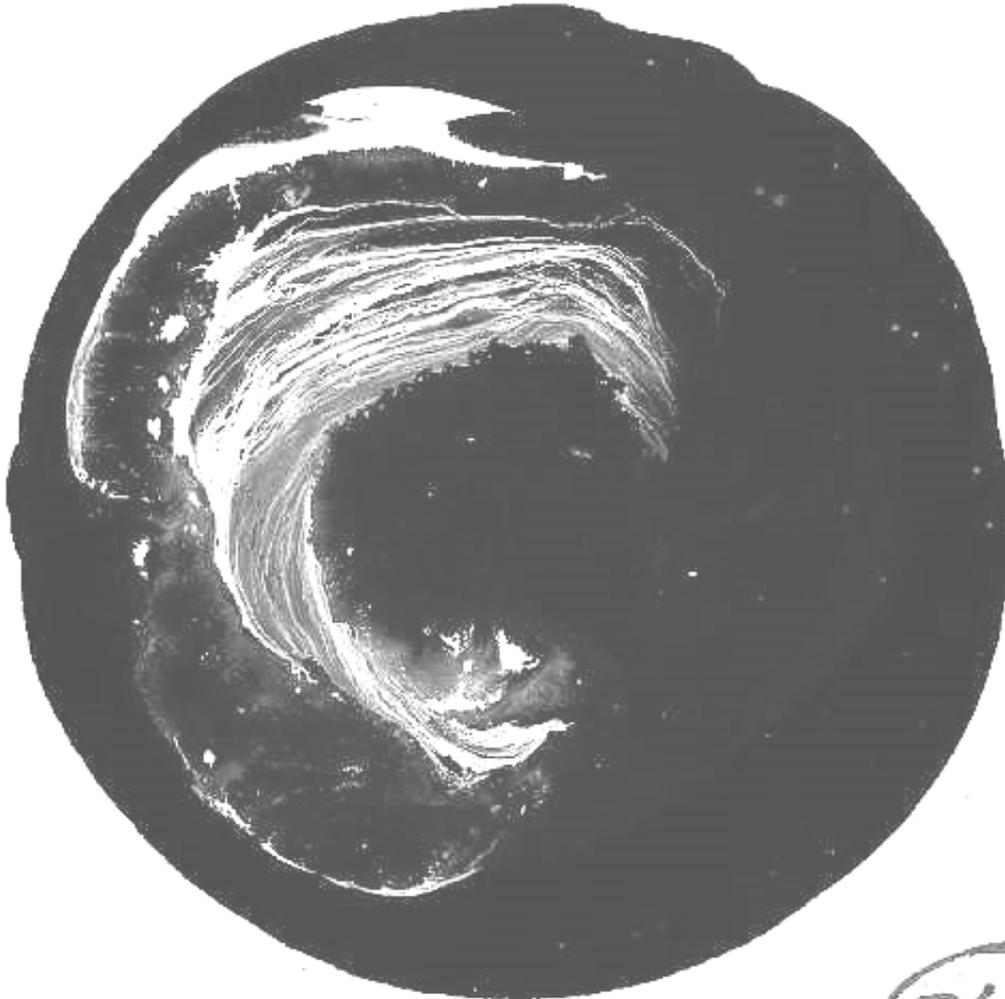
## **Inhalt**

Motto des mit dem ZERO-Künstler Otto Piene ins Leben gerufenen International ethecon Blue Planet Project .....	3
Vorab Das International ethecon Blue Planet Project und die beiden internationalen ethecon Awards (von Gründungstifter Axel Köhler-Schnura) .....	5
Auszug aus der Begründung der Stiftung ethecon zur Ehrung der Friedensaktivistin Mary Ann Wright (USA) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 .....	10
Hintergrund zur Ehrung der Friedensaktivistin Mary Ann Wright (USA) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 .....	12
Preise, Auszeichnungen und Ehrungen .....	26
Bücher .....	26
Kontaktdaten .....	27
Ausgewählte Internetlinks .....	28
Ausgewählte Organisationen .....	29
Begründung von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie für die Ehrung der Friedens- und Menschenrechtsaktivistin Mary Ann Wright (USA) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 .....	31
Rücktrittsschreiben von Ann Wright an Außenminister Colin Powell (10.03.2003) .....	35
Laudatio von Reiner Braun .....	40



Dankrede von Ann Wright anlässlich der Annahme des Blue Planet Award .....	45
Grußworte .....	50
Grußwort Gail Miller (USA).....	50
Grußwort Diane Wilson (USA).....	51
Grußwort Dr. Penelope Glenn und Dr. Michael Stiels-Glenn .....	54
Grußwort der Freedom Flotilla Koalition.....	56
Die internationalen ethecon Preise .....	59
Zur Stiftung ethecon .....	63

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA



*Planeta*

*¡El planeta azul debe mantenerse verde!*

*Keep the Blue Planet green!*

*Der Blaue Planet soll grün bleiben!*

**Zur Abbildung auf der gegenüber liegenden Seite**

Die Abbildung zeigt den „Blauen Planeten“ des im Jahr 2014 verstorbenen ZERO-Künstlers Otto Piene. Dieses Bild sowie das Motto der Kunst-Serie „Blauer Planet“ bildet die Basis der im Jahr 2005 gestarteten Zusammenarbeit zwischen dem weltbekannten Künstler und der Stiftung ethecon im Rahmen des Internationalen ethecon Blue Planet Project. Dieses heute noch aktive Projekt umfasst u.a. seit 2006 die jährliche Verleihung von zwei internationalen Preisen auf der Basis und unter dem Motto dieses Piene-Werkes, des Ehrenpreises Blue Planet Award, der an Menschen geht, die sich in herausragender Weise für Erhalt und Rettung des Blauen Planeten einsetzen, sowie des Schmähprieses Black Planet Award, der Personen an den Pranger stellt, die in herausragender Weise verantwortlich sind für Ruin und Zerstörung des Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten. Otto Piene malte das Motiv jährlich neu als Unikat für die von ihm von 2006 bis 2009 geschaffenen Preistrophäen für den Internationalen ethecon Blue Planet Award.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

## **Vorab**

### **Das Internationale ethecon Blue Planet Project<sup>1</sup> und die beiden internationalen ethecon Awards (von Gründungstifter Axel Köhler-Schnura<sup>2</sup>)**

Die beiden internationalen ethecon Preise Blue Planet Award und Black Planet Award werden seit dem Jahr 2006 von ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie verliehen. Heute gehören sie zu den wohl bekanntesten konzern- und kapitalismuskritischen Preisen weltweit.

Was hat es mit diesen Preisen auf sich? Worum geht es bei der Verleihung dieser beiden ethecon Awards?

Meine MitstifterInnen, die Fördermitglieder der Stiftung ethecon, die SpenderInnen und natürlich auch ich, neben Frau Rehmann Gründungstifter, engagieren uns bei ethecon, weil wir nicht tatenlos zusehen wollen, wie grundlegende Prinzipien der Ethik mit Füßen getreten werden, nur um die Reichen und Mächtigen dieser Welt noch reicher und noch mächtiger zu machen. Zum mittlerweile unübersehbaren Schaden von Mensch und Ökologie und mit der Gefahr des vollständigen sozialen und ökologischen Ruins der Menschheit.

Wir sehen den sozialen und ökologischen Niedergang unseres Blauen Planeten begründet im Profitprinzip und der mit diesem einhergehenden Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Wir setzen uns ein für die Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie, für eine Umorientierung weg vom Profit- und hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich werden mit dem Sturz des Profitprinzips.

Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die

---

<sup>1</sup> Ausführliche Information über das Internationale ethecon Blue Planet Project in der gleichnamigen Broschüre, die kostenlos bei ethecon angefordert werden kann.

<sup>2</sup> Axel Köhler-Schnura, Dipl.Kfm., Düsseldorf, geb. 1949 in Hof/Saale, aufgewachsen in Nürnberg, verheiratet, vier Kinder (eines gestorben); ab 1965 Arbeit in der Marktforschung bei der GfK; ab 1970 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Informatik und verschiedener Sprachen in Regensburg; bis 1976 wirtschaftssoziologische Forschung im Rahmen der Deutschen Forschungsgesellschaft; danach in mehreren Unternehmen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung eines Großbetriebs der polygrafischen Industrie; seit 1988 mit ökologisch ausgerichteten Firmen selbstständiger Unternehmer; Mitgründer und Genossenschafter der Ökobank, Gesellschafter der Wochenzeitung „UZ“ und Genossenschafter der Tageszeitungen „taz“ und „jungeWelt“; seit frühester Jugend in den sozialen Bewegungen aktiv, Mitglied der Gewerkschaft und der DKP; 1978 Gründung des internationalen Netzwerks der Coordination gegen BAYER-Gefahren/CBG ([www.CBGnetwork.org](http://www.CBGnetwork.org)) und seitdem dort ehrenamtlich im Vorstand; beteiligt an Gründung bzw. Aufbau u.a. des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (1978), des Pestizid-Aktionsnetzwerkes (PAN), des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre (1984) und von UnternehmensGrün (1992); ab 1994 ehrenamtlich aktiv im Vorstand des alternativen Spar- und Rücklagefonds ProSolidar ([www.ProSolidar.net](http://www.ProSolidar.net)); 1998 bis 2003 in den Steuerungsgremien der Europäischen Sozialforen; ab 2004 Gründungstifter und ehrenamtlicher Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ([www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)); regelmäßig publizistisch tätig; Träger mehrerer Preise (u.a. Business Crime Control 1998 und Zivilcourage 2000), 2008 nominiert für den Alternativen Nobelpreis. [Zusammengestellt u.a. nach „Who is Who“ Ausgabe Deutschland und Wikipedia]

Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Unsere Idee traf sich mit dem Werk-Zyklus „Blue Planet/Blauer Planet“ des Künstlers Otto Piene (Jahrgang 1928/verstorben 2014)<sup>3</sup>. Er gehört zu den ganz großen Kunstschaaffenden des 20. Jahrhunderts, begründete mit Mack und Uecker die epochale ZERO-Kunst und ist u.a. verantwortlich für SkyArt. Mit dem genannten Werk-Zyklus forderte Piene: „Keep the Blue Planet green!/Der Blaue Planet soll grün bleiben!“ Das Credo Pienes war dabei ebenso einfach wie verblüffend: „Ja, ich träume von einer besseren Welt. Sollte ich von einer schlechteren träumen?“

Gemeinsam starteten Piene und ethecon im Jahr 2005 das Internationale ethecon Blue Planet Project mit der Idee eines internationalen Preises im Zentrum. Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des ethecon Positiv-Preises Blue Planet Award und des ethecon Negativ-Preises Black Planet Award.

Beide ethecon Preise sind eine Einheit, zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln sie den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Zugleich illustrieren sie die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht. Die beiden ethecon Preise ächten Rücksichtslosigkeit, Gier, Krieg und Umweltzerstörung. Und sie folgen den Idealen der Solidarität, des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft für diese, unsere Welt.

Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der Internationale ethecon Black Planet Award, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines Schwarzen Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und Ignoranz.

Gemeinsam zeigen die beiden internationalen ethecon Preise: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden internationalen ethecon Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegen gearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verwei-

---

<sup>3</sup> Mehr zu Person und Werk von Prof. Otto Piene in der ethecon Broschüre „Blue Planet Project“ (kann kostenlos angefordert werden).



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

sen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind es stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung in aller Regel jährlich statt. Mit einem international verbreiteten Aufruf (Call) an rund 10 Tsd. EmpfängerInnen wird zu Beginn eines jeden Jahres aufgefordert, Vorschläge für PreisträgerInnen zu unterbreiten - sowohl für den Internationalen ethecon Blue Planet Award als auch für den Internationalen ethecon Black Planet Award. Zum Internationalen Antikriegs-Tag, dem 21. September, werden nach einem gründlichen Beratungs- und Entscheidungsprozess von ethecon, die jeweiligen PreisträgerInnen bekannt gegeben. In zwei umfangreichen Dossiers in mindestens drei Sprachen - eines zum Black Planet Award, eines zum Blue Planet Award - wird die internationale Öffentlichkeit über die ausführlichen Begründungen für die beiden Entscheidungen informiert. Jeweils am dritten November-Wochenende eines jeden Jahres werden die beiden ethecon Preise im Rahmen eines großen öffentlichen Festaktes in Berlin verliehen.

In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteure aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Der Empfänger bzw. die Empfängerin des Internationalen ethecon Blue Planet Award wird zum Festakt in Berlin eingeladen. Der Preis wird ihm bzw. ihr nach einer ausführlichen Begründung (Laudatio) persönlich überreicht. Als PreisträgerIn eröffnen wir ihm bzw. ihr alle Möglichkeiten zur Kooperation mit ethecon und im Netzwerk der Stiftung.

Anders beim Internationalen ethecon Black Planet Award. Im Rahmen des Festaktes wird lediglich die Verleihung des Negativ-Preises in einer Schmähere begründet. Die PreisträgerInnen werden in einem in drei Sprachen publizierten „Offenen Brief“ über den ihnen zugesprochenen Schmähpriis informiert. Die Übergabe des Preises selbst an die Geschmähten findet jedoch nicht während der Verleihung statt, sondern zeitnah danach im Rahmen einer öffentlichen Aktion. Auch dabei werden Personen und Organisationen der internationalen sozialen Bewegungen maximal einbezogen.

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, entwickelte sich ein Prozess zur Findung von Prestrophäen. Otto Piene erklärte sich spontan bereit, die Trophäe für den Internationalen ethecon Blue Planet Award zu schaffen und gestaltete entsprechend seit 2006 die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen des Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige

wertvolle Glas-Holz-Skulptur. Bis zum Jahr 2009. Da bat er darum - mittlerweile 82 Jahre alt -, aus Altersgründen von dieser verantwortungsvollen Aufgabe entbunden zu werden.

Mit Katharina Mayer, der großen Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), wurde jemand gefunden, der das von Piene und ethecon begründete Blue Planet Project seitdem würdig fortführt und ihm zudem einen eigenen Charakter verleiht. Erstmals in 2010 wurde die Preistrophäe des Internationalen ethecon Blue Planet Award nicht mehr mit dem Pinsel gestaltet, sondern als Ergebnis der Foto-Kunst. Wir sind stolz darauf, Katharina Mayer an unserer Seite zu wissen.<sup>4</sup>

Vollkommen anders entsteht die jeweilige Preis-Trophäe des Internationalen ethecon Black Planet Award. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten Globus, der von einem Jugendlichen jährlich neu als Schwarzer Planet gestaltet wird. Die künstlerische Verfremdung wird bewusst nicht von dem Künstler bzw. der Künstlerin vorgenommen, der bzw. die den jährlichen Positiv-Preis schafft, sondern von einem dazu erkorenen Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit der Schmach-Trophäe des Internationalen ethecon Black Planet Award ein Kunstwerk von Qualität entsteht. Es wird gewährleistet, dass in unserer auf Verwertbarkeit ausgerichteten Welt keine neue Pretiose geschaffen wird. Zumal für jemanden, der diese Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient hat. Zugleich steht der Jugendliche symbolisch für die gefährdete Zukunft des Blauen Planeten, für diejenigen, denen ein Schwarzer Planet droht. Es ist die Jugend, deren Zukunft mit dem ökologischen, sozialen und kriegerischen Ruin der Welt zerstört wird.

Es ist dabei bezeichnend, dass die mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award angeprangerten Personen die ihnen zugesprochene Preistrophäe in aller Regel missachten. Nicht einer der Geschmähten hat bis zum heutigen Tag den Schmahpreis persönlich entgegen genommen und sich öffentlich der Kritik gestellt. Bestenfalls konnte die Preistrophäe einem Entsandten übergeben werden, etwa einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Zumeist allerdings erlebten wir, wie der Preis von Sicherheitsbediensteten zerstört wurde.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine Stiftung von unten. Hervorgegangen aus den weltumspannenden konzern- und globalisierungskritischen Bewegungen für Umweltschutz, Frieden und Gerechtigkeit; getragen von AktivistInnen gegen Konzernmacht, Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung; weltweit vernetzt, den Prinzipien internationaler Solidarität verbunden. ethecon ist eine Stiftung, die sich in Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen sieht.

Das Internationale ethecon Blue Planet Project mit den beiden internationalen ethecon Preisen versteht sich als Ausdruck dieser Solidarität und dieser Prinzipien. Suche und Findung der jährlichen PreisträgerInnen auf der Basis der genannten Prinzipien, die jährliche Verleihung der beiden ethecon Preise

---

<sup>4</sup> Mehr zu Person und Werk von Prof. Katharina Mayer in der ethecon Broschüre „Blue Planet Project“ (kann kostenlos angefordert werden).



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

im Rahmen eines mit wechselnden inhaltlichen Themen im Kontext der Verantwortung für den Erhalt einer lebenswerten Welt ausgestalteten Festaktes, die Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award im Rahmen breiter internationaler Aktionen - das ist das Internationale ethecon Blue Planet Project.

**Auszug****aus der Begründung der Stiftung ethecon  
zur Ehrung der Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Mary Ann Wright (USA) mit dem  
Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018<sup>5</sup>**

... Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2018 geht an die genannte Preisträgerin, weil sie im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise beachtet und derart den Blauen Planeten schützt und davor verteidigt, zu einem Schwarzen Planeten zu werden. Sie setzt sich beispielhaft für die Verteidigung des Friedens, der Menschenrechte, des Schutzes der Umwelt und der sozialen Sicherheit ein.

Mary Ann Wright handelt mutig, konsequent, unbestechlich und integer. Sie leistet zivilen Widerstand, scheut dabei auch nicht davor zurück, sich in Gegensatz zu herrschenden Normen und Gesetzen zu setzen, und nimmt im Extrem Strafen und Nachteile für Leib und Leben bzw. die eigene Existenz auf sich. Sie zeigt das, was gemeinhin soziale Verantwortung und Zivilcourage genannt wird.

Sie steht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt unerschütterlich für das ein, was sie als richtig und gerecht erkannt hat. Vielfältig wurde sie benachteiligt, verfolgt und ausgegrenzt. Ja oft war sie sogar von Anschlägen auf ihre Existenz, ihre Gesundheit und ihr Leben bedroht. Und dennoch ist sie eine der VorreiterInnen im Kampf der Menschheit um Frieden, Menschenrechte, soziale Sicherheit und den Schutz der Umwelt.

Die Preisträgerin wird mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 gewürdigt und persönlich geehrt. Stellvertretend für alle, die sich für die Rettung des „Blauen Planeten“ einsetzen. Ihre Auszeichnung möge ihr selbst Ansporn sein, und ihr Handeln uns allen ein leuchtendes Beispiel! ...

Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2018<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Die vollständige Begründung findet sich auf Seite 28 in diesem Dossier.

<sup>6</sup> Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die PreisträgerInnen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der Internationale Tag des Friedens.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA



## Hintergrund

### zur Ehrung der Friedens- und Umweltaktivistin

### Mary Ann Wright (USA) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018<sup>7</sup>

Mary Ann Wright wurde am 22. Juli 1947 in Durant, Oklahoma geboren.

Ann Wright wuchs in Bentonville, Arkansas auf. Ihre Kindheit bezeichnet sie als "normal".<sup>8</sup> Sie besuchte von 1965-1968 und 1975-1979 die Universität von Arkansas, wo sie 1967 für die US Army rekrutiert wurde. 1992 absolvierte sie einen Masterabschluss in Staatssicherheitsangelegenheiten am US Naval War College (Seekriegsakademie) in Newport, Rhode Island.

Während ihrer Zeit in der US-Armee erwarb sie 1979 zudem einen Jura-Abschluss, welchen sie an der University of Arkansas, Fayetteville, Arkansas beendete. Zudem absolvierte sie einen Master-Abschluss in Bildungsverwaltung. 1975 war sie im aktiven Dienst bei der US Army für das Vietnamese Resettlement Programm<sup>9</sup> zuständig. 1976 bildete sie sich an der US Army Command und General Staff School für die Ausbildung der militärischen Führungsspitze. Ein Jahr später 1977 erhielt sie ihre Berufspilotenlizenz. 1980 war sie als Ansagerin der Rennrodel-Wettbewerbs bei den Olympischen Winterspielen 1980 in Lake Placid tätig. Von 1981-82 besuchte Maritime School in Long Beach, Kalifornien.

In den Jahren von 1982 bis 1984 war sie in Fort Bragg, Fayetteville, North Carolina, stationiert. In dieser Zeit war sie zuständig für die Planung von Wiederaufbaumaßnahmen nach den Militäraktionen in Grenada<sup>10</sup> und Somalia<sup>11</sup> und arbeitete dort an Notfallplänen im Rahmen von mehreren Kriegsplanungen. Eine

<sup>7</sup> Diesen Hintergrundinformationen über Mary Ann Wright liegen unter anderem ein im Sommer 2018 von der ethecon Geschäftsstellenleitung Anabel Schnura geführtes Interview mit der Preisträgerin zugrunde.

<sup>8</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Ann\\_Wright](https://en.wikipedia.org/wiki/Ann_Wright)

<sup>9</sup> Das Vietnamese Resettlement Programm war ein Gesetz, das die Migration und die Flüchtlingshilfe von Indochina regeln sollte. Es wurde am 23. Mai 1975 unter Präsident Gerald Ford verabschiedet und war eine Reaktion auf den Fall von Saigon und das Ende des Vietnamkrieges. Im Rahmen dieses Gesetzes wurden rund 130.000 Flüchtlingen aus Südvietnam, Laos und Kambodscha erlaubt, in die Vereinigten Staaten unter einem besonderen Status einzureisen. Das Gesetz sah dabei besondere Umsiedlungs- und finanzielle Hilfe vor.

<sup>10</sup> Die Regierung in Grenada unter Premierminister Eric Gairy wurde 1979 in einer unblutigen Revolution von der marxistischen Bewegung New Jewel Movement (NJM) unter Maurice Bishop abgesetzt. Bishop wollte für Grenada Blockfreiheit und gute Beziehungen zu den USA ebenso wie zur Sowjetunion und zu Kuba. Soziale Reformen sicherten ihm auch eine hohe Beliebtheit in der Bevölkerung. Nach internen Führungsstreitigkeiten wurde Bishop am 14. Oktober 1983 in einem Staatsstreich von innerparteilichen Konkurrenten um seinen Vize-Premierminister Bernard Coard und General Hudson Austin, den Kommandeur der Streitkräfte, durch Einheiten des Military Revolutionary Council (MRC) abgesetzt und unter Hausarrest gestellt. Es kam zu Solidaritätsbekundungen der Bevölkerung mit Bishop. Am 19. Oktober 1983 befreiten die Demonstranten Bishop aus seinem Hausarrest. Er begab sich ins militärische Hauptquartier nach Fort Rupert, dem heutigen Fort George, wo es zu einer Schießerei zwischen Zivilisten und Soldaten kam. Bishop, drei seiner Kabinettsmitglieder, drei Geschäftsleute und ein Gewerkschafter wurden auf Befehl ihrer Rivalen im New Jewel Movement exekutiert. Am 25. Oktober 1983 landeten US-Truppen und Truppen weiterer beteiligter Staaten aus der Region auf Grenada. Da Grenada dem Commonwealth of Nations angehörte, stieß das Vorgehen auf heftigen Widerstand der britischen Regierung. Die Intervention fand ohne UN-Mandat statt. Die USA beriefen sich auf Paul Scoon, der als Vertreter von Königin Elizabeth II. die Funktion des Staatsoberhauptes von Grenada ausübte und die USA um eine Intervention gebeten hatte. Die völkerrechtliche Legitimität der Intervention war aber stark umstritten. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen stimmte am 28. Oktober 1983 mit großer Mehrheit für eine Resolution, in der die US-Invasion als eine schwere Verletzung internationalen Rechts bezeichnet und das schwere Bedauern der UN ausgedrückt wurde. Die Vereinigten Staaten legten sofort ihr Veto gegen diese Resolution ein.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

davon war die Invasion des Irak.<sup>12</sup> 1984 war sie denn als Rechtsberaterin in der Rechtsabteilung der US Armee Grenada zuständig. Im selben Jahr begann sie als Geschäftsführerin für den 96sten Bataillon für Zivilangelegenheiten in Fort Bragg, North Carolina bis 1987 zu arbeiten.

Nachdem Ann 1987 im Rang eines Oberst aus dem aktiven Dienst entlassen wurde, trat sie dem State Department bei. Während dieses Dienstes gehörte sie der Bereitschaftsreserve der Armee an und war verpflichtet, im Kriegsfall einem Ruf zurück in den aktiven Dienst Folge zu leisten.

In den 16 Jahren im Außenministerium bis 2003 diente sie als Auslandsdiplomatin mit militärischem Rang in vielen Ländern. Zu ihrer Arbeit gehörten sogenannte spezielle Operationen in Zivilangelegenheiten: Zur Vorbereitung möglicher Invasionen in andere Länder half sie dabei, "Pläne darüber zu entwickeln, wie sie mit der Zivilbevölkerung interagieren, wie sie die Anlagen schützen - Abwasser, Wasser, Stromnetze, Bibliotheken (konnte) ... Es ist unsere Verpflichtung nach dem Gesetz der Landkriegsführung."<sup>13</sup>

Sie war an der Wiedereröffnung der US-Botschaft in Sierra Leone (1996-1998) beteiligt und erhielt 1997 vom US-Außenministerium den State Department's Award for Heroism, nachdem sie mehrere Tausend Menschen während des Bürgerkriegs in Sierra Leone evakuiert hatte.

Ann Wright diente in weiteren US-Botschaften in Ländern wie Nicaragua (1987-89)<sup>14</sup>, Grenada (1989-1991)<sup>15</sup>, Usbekistan (1992)<sup>16</sup>, Somalia (1993)<sup>17</sup>, Kirgisistan (1994-96), Mikronesien (1998-2000)<sup>18</sup> und der Mongolei (2002-2003)<sup>19</sup>. Auch gehörte sie zu dem Team, das nach der Invasion durch die US-Streitkräfte

---

<sup>11</sup> Somalia befand sich seit dem Sturz des Barre-Regimes 1991 im Bürgerkriegszustand. Die einheimischen Clans und die Übergangsregierung kämpften um die Vormachtstellung im Land sowie um die Herrschaft über die eigentliche Hauptstadt Mogadischu. Mit dem Sturz des Barre-Regimes 1991 durch verschiedene koalierende Rebellengruppen wurde auch die letzte noch bestehende staatliche Macht gebrochen. Keine der Rebellengruppen vermochte sich jedoch durchzusetzen und eine Folgerregierung zu etablieren; der am Sturz Barres führend beteiligte United Somali Congress zerbrach infolge des Machtkampfes ihrer Führer Mohamed Farah Aidid und Ali Mahdi Mohammed. Somalia zerfiel in umkämpfte Machtbereiche von Clans und Kriegsherren. Der Norden des Landes erklärte sich als Somaliland einseitig für unabhängig, ohne hierfür internationale Anerkennung zu finden. Der Versuch der damals in Mogadischu stationierten amerikanischen Truppen, den Milizenführer Mohammed Farrah Aidid zu ergreifen, endete am 2. und 3. Oktober 1993 in einem Blutbad, dem 18 US-Soldaten und Hunderte von Somaliern zum Opfer fielen. Noch vor Ausbrechen des Bürgerkrieges in Somalia schlossen vier US-Konzerne Abkommen über die Ölvorkommen in dem Land.

<sup>12</sup> <http://articles.latimes.com/2006/jan/20/nation/na-wright20>

<sup>13</sup> <https://www.americanswhotelthetruth.org/portraits/ann-wright>

<sup>14</sup> Der Contra-Krieg war ein von 1981 bis 1990 mit maßgeblicher Unterstützung der Vereinigten Staaten geführter Guerilla-Krieg der Contra-Rebellen gegen die linksgerichtete sandinistische Regierung Nicaraguas. Die Contra-Rebellen operierten vor allem von Stützpunkten im Nachbarland Honduras aus. Sie führten Anschläge gegen die öffentliche und wirtschaftliche Infrastruktur Nicaraguas aus und töteten im Laufe des Konflikts zehntausende von unbeteiligten Zivilisten, häufig auf äußerst grausame Weise.

<sup>15</sup> Siehe Fußnote 10

<sup>16</sup> Die Vereinigten Staaten haben 1992 nach der Unabhängigkeit Usbekistan von der UdSSR diplomatische Beziehungen mit Usbekistan aufgenommen.

<sup>17</sup> Siehe Fußnote 11

<sup>18</sup> 1947 wurden die Inseln Mikronesiens zum UN-Treuhandgebiet der USA (Treuhandgebiet Pazifische Inseln), die dort ihre Kernwaffentests durchführten. Mehrere Inseln wie Eniwetok und Bikini sind bis heute noch durch die Kernwaffentests kontaminiert.

<sup>19</sup> Für die Vereinigten Staaten ist das Pufferland zwischen Russland und China von großer geopolitischer Bedeutung. Seit 1987 pflegen die USA diplomatische Beziehungen zur Mongolei. Ein Besuch des US-Präsidenten Bush 2004 unterstrich die strategische Bedeutung, die Washington der Mongolei beimisst. Seit 1990 fanden jedoch etliche Besuche von Vertretern der US-Politik in der Mongolei statt. Auch wirtschaftlich gewannen die Vereinigten Staaten für die Mongolei stark an Bedeutung: Im Jahre 2000 wurden sie das zweitwichtigste Abnehmerland mongolischer Exportwaren.

und nach dem Sturz der Taliban 2001 den Betrieb der US-Botschaft in Kabul/Afghanistan<sup>20</sup> wieder aufnahm.<sup>21</sup> Sie war dort für vier Monate, Januar bis April 2002, stellvertretende Leiterin der Mission.

In all diesen Jahren war Ann Wright stolz, Amerika zu repräsentieren. Doch am 19. März 2003, einen Tag vor dem Beginn der Invasion in den Irak 2003<sup>22</sup>, reichte sie beim damaligen US-Außenminister Colin Powell<sup>23</sup> ihren Rücktritt ein. Sie war der Meinung, dass ohne Mandat des UN-Sicherheitsrates<sup>24</sup> die US-Invasion und die Besetzung des ölreichen, arabisch-muslimischen Landes eine Katastrophe wäre. Sie sprach sich energisch gegen den sogenannten „Präventivschlag“ aus und protestierte mit ihrem Rücktritt gegen die aggressive Politik der Bush-Regierung und den Angriffskrieg gegen den Irak<sup>25</sup>. Außerdem, so erläuterte sie in ihrem Rücktrittsschreiben, könne sie die Politik der Bush-Regierung (Junior) in Bezug auf den israelisch-palästinensischen Konflikt<sup>26</sup> und auf Nordkorea<sup>27</sup> sowie die Einschränkungen der bürgerli-

<sup>20</sup> Die Geschichte Afghanistans (seit 2001) wurde durch die Folgen der Terroranschläge am 11. September 2001 in den Vereinigten Staaten bestimmt. Afghanistan wurde zum Schauplatz und zum militärisch Beteiligten des über zehn Jahre dauernden Afghanistankrieges, die mit der US-geführten Intervention im Herbst 2001 eingeleitet wurde. Die Regierung der Vereinigten Staaten (von 2001 bis 2009 die Bush-Regierung unter George W. Bush) und ihre Verbündeten verfolgten dabei das Ziel, die seit 1996 herrschende Taliban-Regierung zu stürzen und die Terrororganisation al-Qaida zu bekämpfen. Letztere wurde für die Terroranschläge am 11. September 2001 verantwortlich gemacht. Dazu gingen die Vereinigten Staaten in Afghanistan ein Bündnis mit der Anti-Taliban-Allianz der Vereinigten Front ein, deren Truppen am 7. Oktober 2001 mit US-Luftunterstützung die Stellungen der Taliban angriffen.

<sup>21</sup> <https://www.americanswhotellthetruth.org/portraits/ann-wright>

<sup>22</sup> Der Irakkrieg oder Dritte Golfkrieg (auch Zweiter Irakkrieg) war eine völkerrechtswidrige Militärintervention der USA, Großbritanniens und einer „Koalition der Willigen“ in den Irak. Er begann am 20. März 2003 mit der Bombardierung ausgewählter Ziele in Bagdad und führte zur Eroberung der Hauptstadt und zum Sturz des irakischen Staatspräsidenten Saddam Hussein. Am 1. Mai 2003 erklärte US-Präsident George W. Bush den Krieg für siegreich beendet.

Die US-Regierung Bushs hatte den Sturz Saddam Husseins seit Januar 2001 erwogen und nutzte die Terroranschläge am 11. September 2001 dazu, einen Invasionsplan national und international durchzusetzen. Sie begründete diesen als notwendigen Präventivkrieg, um einen angeblich bevorstehenden Angriff des Iraks mit Massenvernichtungsmitteln auf die USA zu verhindern. Dafür erhielt sie kein UN-Mandat des UN-Sicherheitsrats und brach somit das Verbot eines Angriffskrieges in der UN-Charta. Da im Irak bis auf alte Restbestände keine Massenvernichtungsmittel und keine Beweise akuter Angriffsabsichten gefunden wurden, ist die Begründung des Irakkrieges als falsch erwiesen. Es war eine absichtliche Irreführung der Weltöffentlichkeit seitens der USA. Als tatsächliche Kriegsgründe werden geopolitische und wirtschaftliche Interessen westlicher Staaten angeführt.

<sup>23</sup> Wenige Wochen vor dem Angriff auf den Irak am 20. März 2003 versuchte der damalige US-Außenminister Colin Powell vor dem UN-Sicherheitsrat, das Gremium und den Rest der Welt von der Existenz irakischer Massenvernichtungswaffen zu überzeugen. Bei seinem Auftritt am 5. Februar 2003 präsentierte er eine Ampulle, die demonstrieren sollte, dass auch kleinste Mengen einer "biologischen Waffe" wie des Anthrax-Erregers in irakischer Hand für einen verhängnisvollen Angriff ausreichen würden. Powell beschuldigte die irakische Regierung unter Saddam Hussein außerdem, mobile Biowaffenlabore auf Lastwagen zu unterhalten, um den Waffenkontrolleuren zu entgehen. Schon im April 2004 musste Powell zugeben, dass der "dramatischste Teil" seiner Präsentation vor dem UN-Sicherheitsrat auf falschen Geheimdienst-Informationen beruhte. Im Nachhinein hätten sich die Quellen als "nicht zuverlässig" erwiesen.

<sup>24</sup> Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, oftmals auch als Weltsicherheitsrat bezeichnet, ist ein Organ der Vereinten Nationen. Er setzt sich aus fünf ständigen und zehn nichtständigen Mitgliedern beziehungsweise Staaten zusammen. Die fünf ständigen Mitglieder (Frankreich, Russland, die Vereinigten Staaten, die Volksrepublik China und das Vereinigte Königreich) haben bei der Verabschiedung von Resolutionen (Resolutions) ein erweitertes Vetorecht und werden daher auch als Vetomächte bezeichnet.

<sup>25</sup> Sowohl bei dem Krieg gegen den Irak den Bush Senior 1991 anzettelte stellte sich heraus, dass die Vorwände für den Krieg nicht der Wahrheit entsprachen. Die von den USA dargestellte Brutalität der irakischen Soldaten war nicht nachzuweisen. Ebenso wurden nach der Invasion der USA in den Irak 2003 keine Massenvernichtungswaffen gefunden, die als Grund geliefert wurden, um den Irak erneut anzugreifen.

<sup>26</sup> Der aktuelle Konflikt in der Region geht insbesondere auf die Auseinandersetzungen zwischen arabischen und jüdischen Nationalbewegungen, aber auch schon vor die britische Mandatszeit zurück. Eckpunkte des Konflikts sind der gescheiterte UN-Teilungsplan von 1947, der Palästina-Krieg 1948 und ein sich daraus ergebendes Flüchtlingsproblem sowohl auf arabischer als auch auf jüdischer Seite. Zu gewaltsamen Konflikten, die zwischen Israel und Palästinenserorganisationen ausgetragen wurden, zählen vor allem die erste und zweite Intifada. Palästinenserorganisationen und die israelische Armee waren zudem vor den Intifadas in verschiedene andere militärische Konflikte und Kriege verwickelt, in denen sie gegeneinander kämpften, insbesondere in den Jahren 1978 und 1982 während des jahrzehntelangen libanesischen Bürgerkriegs. Darüber hinaus ist der gewaltsame Konflikt von anhaltender asymmetrischer Kriegsführung geprägt. Palästina, das 1918 von Großbritannien erobert worden war und das Gebiet des heutigen Israel und des heutigen Jordanien bezeichnet, sollte nach

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

chen Freiheiten in den USA nicht mehr vertreten<sup>28</sup>. Diese Politik, so Ann Wright, mache die Welt zu einem gefährlicheren Ort.

Ihr Rücktrittsschreiben wurde bereits einen Tag später im Internet veröffentlicht. U.a. hieß es dort: "Ich habe meinem Land seit fast dreißig Jahren in einigen der isoliertesten und gefährlichsten Teilen der Welt gedient. Ich möchte weiterhin Amerika dienen. Aber ich glaube nicht an die Politik dieser Regierung und kann sie nicht - moralisch und beruflich – verteidigen oder durchsetzen. Mit schwerem Herzen muss ich meinen Dienst für Amerika beenden und deshalb zurücktreten."<sup>29</sup>

Ann Wright nannte vier Gründe, warum sie nicht mehr für ihr Land unter der Bush-Regierung arbeiten könne:

- > Die Entscheidung, Irak ohne das Mandat des UN-Sicherheitsrates zu überfallen.<sup>30</sup>
- > Den "Mangel an Bemühungen" im israelisch-palästinensischen Friedensprozess.<sup>31</sup>
- > Den Mangel an einer Politik des Dialogs, der inhaltlichen Diskussion und des Engagements in Bezug auf Nordkorea.<sup>32</sup>
- > Die unnötigen Einschränkungen der bürgerlichen Rechte in den Vereinigten Staaten nach dem Anschlag vom 11. September und der damit verbundenen Aushöhlung der rechtlichen Grundlagen des Landes.<sup>33</sup>

---

Wunsch des Britischen Empire aus einem arabischen und in einen jüdischen Teil bestehen. Der Plan sah vor, dass Israel ebenfalls in mehrere Zonen aufgeteilt werden sollte; die Hauptstadt Jerusalem in einen jüdischen und einen kleineren, arabischen Teil im Osten der Stadt. Die Palästinenser befürchteten verständlicherweise, vertrieben und ihres Landes beraubt zu werden. Was auch geschah. Israel und Ägypten halten bis heute die Gaza-Blockade, mit Unterstützung anderer Staaten aufrecht. Die Beziehungen zwischen den USA und Israel spielen dabei eine erhebliche Rolle. Die Beziehungen zwischen Israel und den Vereinigten Staaten beziehen sich auf die bilateralen Beziehungen zwischen dem Staat Israel und den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Beziehungen sind ein sehr wichtiger Faktor in der Gesamtpolitik der Regierung der Vereinigten Staaten im Nahen Osten, und der Kongress hat beträchtlichen Wert auf die Aufrechterhaltung einer engen und unterstützenden Beziehung gelegt. Die USA finanziert das israelische Militär mit erheblichen Zuwendungen. Für die USA stellt Israel einen wichtigen Verbündeten dar. Zusätzlich zu finanzieller und militärischer Hilfe leisten die Vereinigten Staaten auch politische Unterstützung für Israel, indem sie mehrmals von ihrem Vetorecht gebraucht machten, um Israel zu stärken. Israel ist einer der beiden ursprünglich wichtigsten Nicht-NATO-Verbündeten der Vereinigten Staaten im Nahen Osten.

<sup>27</sup> 1998 startet Nordkorea seine erste mehrstufige Rakete, die nach Regierungsangaben einen Satelliten in den Weltraum bringen sollte. Ein Jahr später verkündete Pjöngjangs Machthaber Kim Jon Il, der Vater des heutigen Staatschefs Kim Jon Un, den vorläufigen Verzicht auf weitere Raketentests. Die USA lockerten daraufhin ihre Sanktionen. Im Jahr 2000 reiste die damalige US-Außenministerin Madeleine Albright zu einem Treffen mit Kim nach Pjöngjang. Mit dem Amtsantritt von US-Präsident George W. Bush verschlechterten sich die Beziehungen allerdings erneut. Für Bush war Nordkorea Teil einer "Achse des Bösen" mit dem Irak und dem Iran. Internationale Abrüstungsgespräche scheiterten.

<sup>28</sup> Seit September 2001 haben die Regierungen ihre juristischen und taktischen Möglichkeiten zur Überwachung von Personen, die des Terrorismus (oder einer Unterstützung) verdächtig sind, dramatisch ausgeweitet. Das gleiche gilt für die Koordination und den Austausch der Geheimdienste mit Blick auf den Terrorismus, für die Überwachung und Kontrolle von Migrationsbewegungen sowie für die Beobachtung von Finanztransfers. Die International Federation of Journalists beobachtete in Kanada, den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Australien, Frankreich, Russland und innerhalb der Europäischen Union eine beunruhigende Hast bei der Verabschiedung von Gesetzgebung mit Blick auf Telefonabhörmaßnahmen, polizeiliche Überwachung, Verschlüsselungstechnologien, Internierung von Migrantinnen und Migranten, Bewegungsfreiheit sowie Internet-Kontrollmaßnahmen.

<sup>29</sup> <https://www.americanswhotelthetruth.org/portraits/ann-wright>

<sup>30</sup> Siehe Fußnote 16

<sup>31</sup> Siehe Fußnote 18

<sup>32</sup> Siehe Fußnote 19

Ann Wright war eine von drei Beamten des Außenministeriums, die sich im Monat vor der Invasion des Iraks aus Protest zurückzogen. Die anderen beiden waren Brady Kiesling und John H. Brown. Sie waren Ann Wright unbekannt, als sie ihren eigenen Rücktritt einreichte.

Ihr Rücktrittsschreiben war nicht der erste Protest gegen die US Politik von Ann Wright. In einem Interview etwa vom August 5, 1993, das sie der Washington Post gab, sagte sie, dass sie sich gegen Bombenattentate der Vereinten Nationen in Somalia aussprach, die das Ziel verfolgten den Rebellenführer Mohamed Farrah Aidid<sup>34</sup> zu töten.<sup>35</sup> Sie hatte aber bis dahin trotz Widerspruch und Protest ihre Arbeit im Außenministerium stets fortgesetzt.<sup>36</sup>

Seit ihrem Rücktritt ist Ann Wright eine engagierte Friedenskämpferin. Sie ist aktives Mitglied in verschiedenen Friedensorganisationen und reist um die ganze Welt um die Stimme für den Frieden zu erheben. Sie fastete gegen Krieg und Gewalt, war im US-Gefängnis Guantánamo<sup>37</sup> Geschworene bei Anhörungen von Bush-Anklägern, ist als Bürger-Diplomatin in den Iran<sup>38</sup> gereist und wurde mehrmals wegen friedlicher, gewaltloser Proteste gegen Bushs Politik und Kriegstreiberei verhaftet.<sup>39</sup> Sie war aktiv bei den Protesten gegen den Irak-Krieg und forderte bzw. fordert die Schließung der Haftanstalt in Guantanamo und die Rechenschaftspflicht für die dort stattfindenden illegalen Aktionen.<sup>40</sup>

Bei ihrer ersten Verhaftung im Rahmen einer Antikriegsdemonstration vor dem weißen Haus<sup>41</sup> am 26. September 2005 bekam sie erstmals Polizeirepression am eigenen Leib zu spüren und wurde mit elektronischen Fußfesseln<sup>42</sup> abgeführt. Was sie allerdings nicht davon abhielt, nur kurze Zeit später, am 19. Okto-

<sup>33</sup> Siehe Fußnote 28

<sup>34</sup> Mohamed Farah Aidid war ein politischer Führer in Somalia, der oftmals als Kriegsherr bezeichnet wurde. Er entstammte dem Clan der Habar Gidir, Subclan der Hawiye, und war militärischer Anführer des Vereinten Somalischen Kongresses, der wesentlich am Sturz des Diktators Siad Barre 1991 beteiligt war. Nach diesem Erfolg beanspruchten Aidid wie auch Ali Mahdi Mohammed das Amt des Präsidenten und lieferten sich heftige Kämpfe vor allem in Mogadischu, die das ganze Land in Mitleidenschaft zogen. International bekannt wurde Aidid, als er sich ab 1992 mit seiner Somalischen Nationalen Allianz gegen die humanitäre Intervention UNOSOM wandte und deswegen zum Hauptziel der von den USA geleiteten Militärintervention UNITAF wurde.

<sup>35</sup> [https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1993/08/05/un-report-criticizes-military-tactics-of-somalia-peace-keepers/fbf9a6bb-f8cf-4eee-a30e-c91d5e9e89fc/?utm\\_term=.b02d4a3b88d2](https://www.washingtonpost.com/archive/politics/1993/08/05/un-report-criticizes-military-tactics-of-somalia-peace-keepers/fbf9a6bb-f8cf-4eee-a30e-c91d5e9e89fc/?utm_term=.b02d4a3b88d2)

<sup>36</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Ann\\_Wright](https://en.wikipedia.org/wiki/Ann_Wright)

<sup>37</sup> Das Gefangenenlager Guantanamo gehört zur Guantanamo Bay Naval Base, einem Marinestützpunkt der US Navy in der Guantánamo-Bucht auf Kuba. Die Bereiche zur Unterbringung der Gefangenen sind Camp Iguana und Camp Delta (mit dem Sonderteil Camp Echo). Die Rechtslage der Gefangenen, deren Haftbedingungen, die verwendeten Verhör- und Foltermethoden und die Verstöße gegen die Menschenrechte dort führen international zu scharfer Kritik und zu Forderungen nach Schließung.

<sup>38</sup> Dreimal reiste Ann in den Iran, immer mit dem Ziel, Toleranz und Diplomatie zu unterstützen. Bei der Konferenz von 2014 war sie eingeladen, um ihr neues Buch über die Drohnenkriegsführung vorzustellen. Sie reiste mit US-amerikanischen Gelehrten dorthin, die an der Vereinbarung mit dem Iran über atomwaffenfähiges Material arbeiteten. Sie hat die Zeit im Iran damit zugebracht, darüber zu sprechen, wie wichtig es ist, zu einem Abkommen zu kommen, um einen weiteren katastrophalen Krieg zu verhindern. Dabei glaubt sie an die Diplomatie von Mensch zu Mensch.

<sup>39</sup> [https://www.codepink.org/ann\\_wright](https://www.codepink.org/ann_wright)

<sup>40</sup> <http://www.banderasnews.com/0704/edat-fada.htm>

<sup>41</sup> Rund 200 Demonstrantinnen versammelten sich am 26. September vor dem Weißen Haus, um gegen den andauernden Krieg der USA im Irak zu protestieren.

<sup>42</sup> Die elektronische Fußfessel (fachlich elektronische Aufsicht) ist ein Gerät zur Aufenthaltsüberwachung einer Person, das an einem ihrer beiden Fußgelenke angebracht wird.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

ber 2005, eine Sitzung des Senats für Auswärtige Beziehungen zu unterbrechen, indem sie Außenministerin Condoleezza Rice<sup>43</sup> lauthals mit den Losungen "Stoppt den Krieg! Stoppt den Mord!" konfrontierte.

Ann Wright arbeitete mehrfach mit der Anti-Kriegs-Aktivistin Cindy Sheehan<sup>44</sup> zusammen. So auch bei der Camp Casey-Demonstration<sup>45</sup> vor der Ranch von George W. Bush junior in Crawford (Texas) im August 2005. Im März 2006 protestierten sie erneut gemeinsam mit zwei weiteren AktivistInnen vor der Ranch und blockierten den Eingang. Eine von ihnen gestartete Petition, die den sofortigen Abzug aller Truppen aus dem Irak forderte, wurde von mehr als 60.000 BürgerInnen unterschrieben. Die Übergabe dieser Petition an die U.S. Mission wurde ihnen verwehrt, alle vier AktivistInnen wurden verhaftet.<sup>46</sup>

In der Zwischenzeit, im Januar 2006 agierte Ann als eine von fünf RichterInnen bei einem demonstrativen Scheinverfahren zur Amtsenthebung von G. W. Bush auf den Sitzungen der Internationalen Untersuchungskommission für Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die von der Bush-Regierung begangen wurden.<sup>47</sup>

Ann war eine von drei ZeugInnen vor dem Militärgericht in Fort Lewis im Verfahren nach dem Uniform Code of Military Justice der US-Army<sup>48</sup> gegen Lt. Ehren Watada<sup>49</sup>. Watada hatte sich am 22. Juni 2006 geweigert mit seiner Einheit in den Irak zu gehen. Ann verteidigte seine Haltung mit der Feststellung, dass dieser Krieg gegen die Verfassung der Vereinigten Staaten verstoße.<sup>50</sup>

---

<sup>43</sup> Condoleezza Rice, US-amerikanische Politikerin der Republikanischen Partei. Von 2005 bis 2009 war sie Außenministerin der Vereinigten Staaten unter George W. Bush und die erste afro-amerikanische Frau in diesem Amt. Von 2001 bis 2005 war sie dessen Nationale Sicherheitsberaterin. Sie war eine der mächtigsten Frauen der Welt und mitverantwortlich für die außenpolitischen Desaster von George W. Bush im Irak und Afghanistan.

<sup>44</sup> Cindy Sheehan ist eine US-amerikanische Friedensaktivistin, die im August 2005 wegen ihrer Demonstration vor der Ranch von George W. Bush in Texas mediale Aufmerksamkeit bekam. Sie wird gelegentlich von den Medien als „Peace Mom“ bezeichnet. Sie begleitete Präsident George Bush auf vielen seiner Auslandsreisen und kommentierte sein Handeln und seine politischen Beweggründe gegenüber örtlichen Medien. Sie wirft dem Präsidenten unter anderem vor, sich persönlich am Irak-Krieg bereichert zu haben.

<sup>45</sup> Camp Casey war der Name für das Lager der Anti-Kriegs-Demonstranten vor der Prairie Chapel Ranch in Crawford, Texas während des fünfwöchigen Sommerurlaubs des US-Präsidenten George W. Bush im Jahr 2005, benannt nach dem US-Militärspezialisten Casey Sheehan. Es wurde von Cindy Sheehan gegründet, um eine Erklärung für den Grund zu bekommen, wieso ihr Sohn Casey im Irak Krieg sterben musste. Nachdem sie abgewiesen worden war, schlug sie am Straßenrand ein Zelt auf und verkündete ihre Absicht, die ganzen fünf Wochen oder bis zu einem persönlichen Treffen mit George W. Bush Tag und Nacht zu bleiben.

<sup>46</sup> <https://newspaperarchive.com/logansport-pharos-tribune-mar-07-2006-p-4/>

<sup>47</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Ann\\_Wright](https://en.wikipedia.org/wiki/Ann_Wright)

<sup>48</sup> Der Uniform Code of Military Justice („Einheitliches Gesetzbuch der Militärgerichtsbarkeit“) stellt das Wehrstrafrecht der Vereinigten Staaten und damit die Rechtsgrundlage der amerikanischen Militärgerichtsbarkeit dar. Er trat 1950 in Kraft und regelt, welche Vergehen strafbar sind und welche Arten von Gerichtsverhandlungen es gibt.

<sup>49</sup> Ehren K. Watada ist ein US-amerikanischer Offizier japanischer Abstammung aus Hawaii, welcher im Juni 2006 den Einsatzbefehl für den Irakkrieg verweigerte, da der Krieg Amerikas seiner Ansicht nach „unmoralisch“ und „einfach rechtswidrig“ sei. Watada gilt als der erste Offizier, der sich, wie über 100 einfache Soldaten zuvor, vor einem US-amerikanischen Militärgericht dafür verantworten muss.

Ab dem 5. Februar 2007 stand er dafür vor einem Militärgericht in Fort Lewis im US-Bundesstaat Washington, wo er nach dem Uniform Code of Military Justice angeklagt wurde, wegen Fehlens bei der Verlegung der Einheit (Artikel 87), zweimaliger Missachtung von Vorgesetzten (Artikel 88) und dreimaligen unziemlichen Verhaltens (Artikel 133). Ehren Watada drohten im Falle einer Verurteilung bis zu vier Jahre Haft.

<sup>50</sup> ebd.

Für ihr unablässiges Engagement für Frieden und Gerechtigkeit erhielt Ann Wright im Februar 2007 als erste den seitdem jährlich vergebenen Truthout Freedom and Democracy Award des amerikanisch-arabischen Antidiskriminierungsausschusses (ADC)<sup>51</sup>.

Am 1. April 2007 wurde Ann zusammen mit 38 anderen Anti-Atom-AktivistInnen verhaftet, als sie das Nevada Testgelände<sup>52</sup> betraten um gegen die fortgesetzte Entwicklung von Atomwaffen durch die Vereinigten Staaten zu protestieren.<sup>53 54</sup> "Wir möchten die Gefahr eines zukünftigen Krieges mit dem Iran zügeln und das Bewusstsein für die nukleare Heuchelei in den USA schärfen, die durch die Existenz des Nevada-Testgeländes und anderer Nuklearanlagen in diesem Land repräsentiert wird."<sup>55</sup>

Erneute Erfahrungen mit dem US-Justizsystem sammelte Ann Wright am 17. April 2007. An diesem Tag nahm sie an der Anhörung eines Unterausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des Repräsentantenhauses über die außerordentliche Überstellungspraxis der Bush-Regierung teil. Zu dieser Praxis gehörte die Entführung Hunderter "Terrorverdächtiger" aus aller Welt, die nie wegen irgendwelcher Verbrechen angeklagt worden waren. Sie verschwanden in Geheimgefängnissen der USA, wurden dort gefoltert oder wurden an Länder ausgeliefert, in denen ihnen Folterung bevorstand. Drei Mitglieder des Europäischen Parlaments stellten vor dem Ausschuss klar, dass derartige „Überstellungen“ im Gegensatz zur US-öffentlichen Darstellung nicht den Terrorismus bekämpfen, sondern im Gegenteil die Verfolgung von TerroristInnen verhindern. Ann wurde des Saals verwiesen, nachdem sie das republikanische Kongressmitglied Dana Rohrabacher, der das US-Überstellungsprogramm aggressiv verteidigte, mit Zwischenrufen unterbrach.<sup>56</sup>

Am 11. September 2007 wurde Ann Wright verhaftet und bestraft, weil sie eine Sitzung des Senats für Streitkräfte und damit die Aussagen von General David Petraeus und des Botschafters im Irak, Ryan Crocker, unterbrochen hatte.<sup>5758</sup>

<sup>51</sup> Die ADC ist eine Bürgerrechtsorganisation, die sich für die Verteidigung der Rechte von Menschen arabischer Herkunft und die Förderung ihres kulturellen Erbes einsetzt. Die ADC wurde 1980 vom ehemaligen US-Senator James Abourezk gegründet. Heute ist die ADC die größte arabisch-amerikanische Graswurzelorganisation in den USA. Die ADC unterstützt die Menschen- und Bürgerrechte aller Menschen und wendet sich gegen Rassismus und Bigotterie in jeder Form. <http://www.adc.org/>

<sup>52</sup> Auf dem Testgelände wurden von 1951 bis 1962 119 oberirdische Kernwaffentests und von 1962 bis zum Teststopp-Memorandum 1992 über 1000 unterirdische Atombombentests durchgeführt. Die Pilzwolken der oberirdischen Atombombentests waren zum Teil bis in das etwa 100 Kilometer entfernte Las Vegas zu sehen, auch die seismischen Erschütterungen waren dort zu spüren. Neben den Kernwaffentests gab es zahlreiche andere physikalische Versuche, für die auch der ungewöhnliche BREN-Tower errichtet worden war.

<sup>53</sup> <http://nevadadesertexperience.org/programs/2007/april1.htm>

<sup>54</sup> Die DemonstrantInnen wurden in Gewahrsam genommen, nachdem sie die "Do Not Cross" - Linie am Eingang der Anlage, etwa 70 Meilen nordwestlich von Las Vegas, überquert hatten. Zuvor hatten Bundesbeamte angekündigt am 23. Juni 2007 700 Tonnen konventioneller Sprengstoffe explodieren zu lassen, um die Auswirkungen von Bunker zerstörenden Bomben zu untersuchen. Die AktivistInnen kritisierten dass die unterirdischen Sprengungen möglicherweise radioaktives Material im Boden aus früheren Atomtests freisetzen könnten und ebenso den generellen Charakter solcher Studien, die den Einsatz von taktischen Atomwaffen ermöglichen würden./

<sup>55</sup> <https://www.eonline.com/news/54793/martin-sheen-s-nuclear-powered-citation>

<sup>56</sup> <https://thinkprogress.org/rep-rohrbacher-i-hope-its-your-families-that-suffer-from-a-terrorist-attack-58cc76501274/>

<sup>57</sup> Bei der Sitzung des Senats am 11. September 2007 ging es um einen Startegiewechsel, die Auswertung der Berichte und die Frage, wann der Abzug der amerikanischen Truppen vorstattengehen soll. Dabei plädierte Petraeus dafür, die im „surge“ nachgeführten Verstärkung der Truppen wieder aufzubauen, anstatt abzuziehen.

<sup>58</sup> <https://www.google.com/search?q=translate&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-b-ab>



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

Bei einem Protestmarsch mit anschließendem Die-In<sup>59</sup> auf den Stufen des United States Capitol Building in Washington D.C. wurde Ann Wright mit weiteren Mitgliedern der ANSWER Coalition<sup>60</sup> und den Irak Veterans Against the War (IVAW)<sup>61</sup> am 15. September 2007 zum wiederholten Mal gewaltsam von der Polizei festgenommen.<sup>62</sup>

Am 3. Oktober 2007 wurden Medea Benjamin und Ann Wright im Zuge einer Protestaktion an der kanadischen Grenze zurückgewiesen. Ihre Namen erschienen wegen der Verhaftungen im Zusammenhang mit ihrem Antikriegsaktivismus in einer FBI-Datenbank.<sup>63</sup> Der Fall der beiden Frauen ist als gefährlicher Präzedenzfall zu deuten. Die beiden Frauen wurden mehr als zwei Stunden an der Regenbogenbrücke an den Niagarafällen (Ontario) festgehalten. Schließlich wurde ihnen die Einreise nach Kanada offiziell verweigert. Ann Wright äußerte sich dazu in einer anschließenden Pressekonferenz: "Erstens hätte das FBI uns nicht auf diese Liste setzen dürfen. Und zweitens sollte die kanadische Regierung nicht die schmutzige politische Einschüchterung für die Bush-Administration durch die Nutzung dieser Datenbank betreiben." Kanada ist das erste Land, das diese aufgestockte Datenbank des FBI als Kriterium für die Beurteilung der Einreise nutzt.<sup>64</sup>

Wenige Wochen später nahm Ann Wright an Protesten in New Jersey teil, wo sie erneut verhaftet wurde. Gemeinsam mit anderen DemonstrantInnen - darunter VertreterInnen der Oil for Change Coalition, Code Pink<sup>65</sup> und Iraq Veterans Against the War<sup>66</sup> - blockierte sie eine Kreuzung. Die DemonstrantInnen trugen Eisbärkostüme und riesige Köpfe von George W. Bush um auf den Klimawandel und den andauernden Krieg im Irak aufmerksam zu machen.<sup>67</sup>

---

<sup>59</sup> Die-in ist eine Aktionsform des gewaltlosen Widerstands. Dabei legen sich Demonstranten in der Öffentlichkeit auf ein Signal hin plötzlich wie tot zu Boden, um zu demonstrieren, dass ein bestimmter politischer Sachverhalt für lebensbedrohend oder unmenschlich gehalten wird.

<sup>60</sup> Act Now to Stop War and End Racism (ANSWER), auch bekannt als International A.N.S.W.E.R. und die ANSWER Koalition ist eine Protestgruppe in den USA, die aus vielen Antikriegs- und Bürgerrechtsorganisationen besteht. Gegründet wurde die Organisation drei Tage nach dem 11. September 2001

<sup>61</sup> Irak Veterans Against the War (IVAW) ist eine Interessenvertretung von ehemals aktiven Militärangehörigen der Vereinigten Staaten, Veteranen des Irakkriegs, Veteranen des Afghanistan-Kriegs und anderer Veteranen, die sich seit den Anschlägen vom 11. September 2001 gegen das US-Militär aussprechen und die Invasion und Besetzung im Irak von 2003-2011 verurteilen. Die Organisation befürwortete den sofortigen Abzug aller Truppen im Irak und Reparationszahlungen an das irakische Volk. Die Organisation bietet auch Unterstützungsdienste für zurückkehrende Veteranen, die die Bereiche Gesundheitspflege und Geistesgesundheit einschließen.

<sup>62</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=Pz9ekYNjaKQ>

<sup>63</sup> [https://www.thestar.com/opinion/2007/10/06/give\\_peaceniks\\_a\\_break.html](https://www.thestar.com/opinion/2007/10/06/give_peaceniks_a_break.html)

<sup>64</sup> <https://newspaperarchive.com/winnipeg-free-press-oct-05-2007-p-17/>

<sup>65</sup> Code Pink ist eine US-amerikanische pazifistische Bürgerrechtsbewegung, deren Ziele die Beendigung existierender militärischer Konflikte, insbesondere des Irakkrieges, die Verhinderung neuer Kriege und die Konzentration der Ressourcen auf lebensbejahende Ziele wie Gesundheitsfürsorge und Bildung sind. Sie wird hauptsächlich von Frauen getragen.

<sup>66</sup> Siehe Fußnote 61

<sup>67</sup> <https://www.commondreams.org/news/2007/10/22/60-arrested-near-capitol-no-war-no-warming-protests>

Seit der israelische Angriff auf den Gazastreifen im Dezember 2008 und Januar 2009<sup>68</sup> zu Ende ging, haben eine Reihe von Menschenrechtsgruppen, darunter auch Code Pink, den PalästinenserInnen trotz der gemeinsamen ägyptisch-israelischen Blockade direkt geholfen. Nachdem Israel den Angriff beendet hatte, flog Ann Wright direkt nach Kairo und dann in den Gazastreifen. Sie sah dort die Auswirkungen des Angriffs, die Zerstörungen und die Trauer um mehr als 1.400 verlorene Menschenleben. Noch im gleichen Jahr organisierte sie fünf Delegationen nach Gaza und begann schließlich als leitendes Mitglied des Lenkungsausschusses für den Gaza Freedom March<sup>69</sup> zu arbeiten. Sie wollte damit den Blick der Weltöffentlichkeit auf die Katastrophe lenken. "Es wurde nichts getan, um den Menschen in Gaza zu helfen", sagte sie in einer Ausgabe des Egypt Independent.<sup>70</sup>

Exakt ein Jahr nach Beginn des von Israel unter dem Namen "Operation Gegossenes Blei" gegen den Gaza-Streifen geführten Kriegs startete im Dezember 2009 der von Ann Wright mitorganisierte Friedensmarsch. Mehr als 1.360 Menschen aus 42 Ländern machten sich auf den Weg nach Rafah zur ägyptisch-isrealischen Grenze. Doch die ägyptische Regierung widerrief die Genehmigung zur Einreise in den Gazastreifen. Die friedlichen und durch die ägyptischen Behörden genehmigten Proteste, die die DemonstrantInnen daraufhin in Kairo organisierten, wurden durch das Militär aufgelöst, viele der AktivistInnen wurden inhaftiert. TeilnehmerInnen aus Frankreich gelang es, sich vor der französischen Botschaft in Kairo zu versammeln.<sup>71</sup> Nach tagelangen Protesten und einem Appell an die Ehefrau des ägyptischen Präsidenten<sup>72</sup> erlaubte die ägyptische Regierung schließlich für einhundert der mehr als 1.300 DemonstrantInnen aus rund vierzig Ländern die Einreise in den Gazastreifen. Am Ende waren es 85 AktivistInnen die nach Gaza reisten. Ann war eine von ihnen.<sup>73</sup>

Im Mai 2010 war Ann Wright dann auf einem Boote der Gaza Freedom Flottille, die vom israelischen Militär mit Hubschraubern angreifen und Scharfschützen angegriffen wurde. Bei diesem Angriff wurden von den israelischen Soldaten neun Personen auf der Mavi Marmara regelrecht hingerichtet, eine zehnte Person ist an Verletzungen gestorben. Insgesamt wurden auf den sechs Booten der Flottille über 50 weitere Personen verprügelt, verwundet und verletzt. Die Menschen wurden nach Israel entführt, dort festgehalten und ins Gefängnis gebracht. Durch einen Zufall entkam Ann Wright nur knapp dem Massaker auf See.<sup>74</sup>

<sup>68</sup> Die Operation Gegossenes Blei war eine Militäroperation der Israelischen Streitkräfte (IDF) gegen Einrichtungen und Mitglieder der Hamas im Gazastreifen. Die Operation begann am 27. Dezember 2008 mit Luftangriffen durch die israelischen Luftstreitkräfte (IAF) und endete am 18. Januar 2009 mit einer einseitigen Waffenstillstandserklärung durch Israel.

<sup>69</sup> Gaza Freedom March war ein gewaltfreier politischen Marsch im Jahr 2009, um die Blockade des Gazastreifens zu beenden.

<sup>70</sup> <https://archive.is/20120730133316/http://www.almasryalyoum.com/en/news/gaza-protest-planned-cast-lead-anniversary#selection-1289.0-1317.177>

<sup>71</sup> [https://www.huffingtonpost.com/kathy-kelly/gaza-freedom-march-member\\_b\\_405296.html](https://www.huffingtonpost.com/kathy-kelly/gaza-freedom-march-member_b_405296.html)

<sup>72</sup> <https://mondoweiss.net/2010/01/report-from-the-gaza-freedom-march/>

<sup>73</sup> <https://palsolidarity.org/2010/01/unbreakable-in-cairo/>

<sup>74</sup> <https://therealnews.com/stories/how-ann-wright-former-us-army-colonel-and-diplomat-became-a-peace-activist>



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

Trotz der schrecklichen und traumatisierenden Erlebnisse kehrte sie 2011 als Teil einer internationalen parlamentarischen Delegation nach Gaza zurück. Sie war Organisatorin der „Audacity of Hope“ als US-amerikanischer Teil in der Gaza Freedom Flotille 2011. Auch beteiligte sie sich führend an der Gaza-Arche.<sup>75</sup> 76 77

Im Jahr 2013 war sie eine von 100 Frauen auf dem Weg zum Internationalen Frauentag in Gaza, die von der ägyptischen Regierung gestoppt wurden. Auch war sie Bootsführerin der Gaza Freedom Flotille 2015 und 2016 Bootsführerin der „Zaytouna“, einem Frauenboot nach Gaza.<sup>78</sup>

Ihren Mut, sich immer wieder in dieses gefährliche Gebiet zu begeben, schöpft Ann Wright aus ihrem Entsetzen über den blutigen Konflikt zwischen Israel und Palästina. Der brutale 55-tägige israelische Angriff auf Gaza im Jahr 2014, bei dem es über 2.200 Tote und 10.000 Verwundete gab und erneut ein Großteil des kleinen Landstreifens in Trümmern lag, schockierte sie besonders. Gleichmaßen erschüttert über den Mangel an internationaler Hilfe für die Opfer und über die Straffreiheit, die Israel in der internationalen Gemeinschaft für die Kriegsverbrechen an den Menschen in Gaza genießt, konnte sie nicht mehr schweigend zusehen. Die pro-israelische Haltung ihres Herkunftslandes stellt sie seitdem grundlegend in Frage und setzt sich intensiv für pro-palästinensischen Aktivismus ein.

Auch engagiert sich Ann Wright aktiv für den Frieden zwischen Nord- und Südkorea<sup>79</sup>. Als eine Delegierte auf der 2015 Women Cross DMZ (Demilitarisierte Zone)<sup>80</sup>, nahm sie an Friedenskonferenzen zwischen Nord- und Südkorea teil. Zum 70. Jahrestag der tragischen Teilung Koreas 1945 durch die Vereinigten Staaten und die ehemalige Sowjetunion unterstützte sie gemeinsam mit 29 Friedensstifterinnen die friedliche Wiedervereinigung Koreas. Die Delegation umfasste zwei Friedensnobelpreisträgerinnen, Mairead Maguire und Leymah Gbowee, Autorinnen wie Gloria Steinem, Künstlerinnen, Akademikerinnen, humanitäre Helferinnen, Glaubensführerinnen, Mütter und Großmütter aus einem Dutzend Länder, darunter mehrere Nationen, die im Koreakrieg 1950-53 kämpften.<sup>81</sup> Und sie schafften es tatsächlich. Die Gruppe

---

<sup>75</sup> Ziel der Kampagne Gazas Arche ist es, den Fokus auf die Exportwirtschaft und den Exporthandel zu verlagern, statt auf Hilfe angewiesen zu sein. Die Kampagne finanzierte den Wiederaufbau eines ehemaligen Fischerbootes im Hafen von Gaza, um eine Seereise vom einzigen Mittelmeerhafen zu unternehmen, der für die kommerzielle Schifffahrt gesperrt ist. Zur selben Zeit arrangierte Gazas Arche Verkaufsverträge für palästinensische Exportprodukte, wobei Käufer in Europa, Nordamerika und Australien palästinensische Produzenten in Gaza für ihre Exportprodukte bezahlten.

<sup>76</sup> <https://archive.is/20120730133316/http://www.almasyalyoum.com/en/news/gaza-protest-planned-cast-lead-anniversary#selection-1289.0-1317.177>

<sup>77</sup> <https://freedomflotilla.org/news/why-i-am-on-gaza-freedom-flotilla-3-by-ann-wright/>

<sup>78</sup> <http://www.voicesofconscience.com/authorbio.php>

<sup>79</sup> Im Koreakrieg befahl US-General MacArthur die UN-Truppen bis zu seiner Entlassung am 11. April 1951. In posthum veröffentlichten Interviews behauptete MacArthur laut dem US-amerikanischen Korea-Experten Bruce Cumings, einen Plan ausgearbeitet zu haben, womit er den Krieg innerhalb von zehn Tagen gewonnen hätte. Demnach wollte der General unter anderem 30 Atombomben über das Grenzgebiet zur Mandschurei abwerfen und zwischen dem Ostmeer und dem Gelben Meer einen mit radioaktivem Kobalt verseuchten Landgürtel schaffen.

<sup>80</sup> Women Cross DMZ ist eine Organisation, die sich selbst als Friedensstifterinnen aus der ganzen Welt, die in Korea für Frieden kämpfen, bezeichnet.

<sup>81</sup> [https://www.huffingtonpost.com/christine-ahn/gloria-steinem-north-korea-march\\_b\\_7018902.html](https://www.huffingtonpost.com/christine-ahn/gloria-steinem-north-korea-march_b_7018902.html)

von 30 Friedensaktivistinnen durchquerte am 24.05.2015 die entmilitarisierte Zone zwischen Nordkorea und Südkorea und forderte ein Ende des Koreakrieges<sup>82</sup>.

Seit 2013 reist Ann Wright jährlich zur Insel Jeju in Südkorea, um sich mit den Gegnern eines Marinestützpunkts solidarisch zu zeigen, der dort gebaut wurde, um Schiffe mit dem US-amerikanischen Raketenabwehrsystem auszustatten. Auch war sie auf zwei Aufklärungstouren in Japan<sup>83</sup>, um dort den Anti-Kriegs-Artikel 9 der japanischen Verfassung<sup>84</sup> zu verteidigen<sup>85</sup>. Sie war Gastsprecherin des Peace Boat bei einer Reise durch Nordostasien<sup>86</sup>.

Im Jahr 2015 reiste sie mit der School of the Americas Watch<sup>87</sup> nach El Salvador und Chile, um die Regierungen dieser Länder aufzufordern, ihre Streitkräfte nicht mehr an die US Army School of the Americas<sup>88</sup> zu schicken, wo Soldaten aus Mittel- und Südamerika ausgebildet wurden. Im Jahr 2016 war sie in Standing Rock<sup>89</sup>, North Dakota, um die Dakota Access Pipeline zu stoppen.<sup>90</sup> Im selben Jahr nahm sie, als Code Pink-Mitglied<sup>91</sup>, auch an Veranstaltungen in Deutschland teil. So demonstrierte sie unter anderem gegen den US-Militärstützpunkt Ramstein.<sup>92, 93</sup>

Im Juli/August 2018 reiste sie erneut mit einer Gaza Freedom Flottille über das Mittelmeer. Die Flottille war beladen mit 116 Kisten voll dringend benötigtem medizinischem Material, hauptsächlich sterilem Verbandsmaterial und Nahtmaterial. Sie waren bestimmt für die völlig unzureichend ausgestatteten Gesundheitsdienste im Gazastreifen. Diese sind aufgrund der mehr als 140 Hinrichtungen und der

<sup>82</sup> Das Waffenstillstandsabkommen von Panmunjom am 27. Juli 1953 ist bis heute nicht in einen Friedensvertrag überführt worden, was die prekäre Sicherheitslage auf der koreanischen Halbinsel erklärt.

<sup>83</sup> Juli/August 2009 und im Oktober 2013

<sup>84</sup> Der Artikel 9 der japanischen Verfassung ist ein Absatz in der derzeitigen japanischen Verfassung von 1946, der kriegerische Aktivitäten sowie den Unterhalt von Streitkräften verbietet.

<sup>85</sup> Dies war insbesondere der Fall bei ihrer zweiten Aufklärungstour im Oktober 2013

<sup>86</sup> Sie sprach auf dieser Reise über die Militarisierung Asiens und des Pazifiks durch die USA. Das Peace Boat reiste in 8 Tagen nach Südkorea, Taiwan und Shanghai, China, ebenfalls im Oktober 2013

<sup>87</sup> In den vergangenen 27 Jahren hat sich School of Americas (SOA) Watch zur größten Solidaritätsorganisation für Lateinamerika in den Vereinigten Staaten entwickelt. Im Jahr 2016 zog SOA Watch nach Nogales Arizona, Sonora, um auf die militarisierte US-Außenpolitik als Hauptursache von Migration sowie die verheerenden Auswirkungen der Sicherheits- und Einwanderungspolitik der USA für Flüchtlinge, Asylsuchende und Einwandererfamilien auf dem gesamten Kontinent aufmerksam zu machen (she. auch nächste Fußnote)

<sup>88</sup> Die Schule steht in Verbindung mit den schmutzigen Kriegen US-gestützter südamerikanischer Militärdiktaturen und der damit einhergehenden Unterdrückung breiter Bevölkerungsschichten vor allem in den 1970er- und 1980er-Jahren. Die School of the Americas wurde von Menschenrechtsorganisationen wegen der Ausbildung vorwiegend rechts gerichteter Militärs und Paramilitärs auch in Foltertechniken und der massiven Unterstützung rechtsgerichteter Militärdiktaturen in Lateinamerika kritisiert. Viele der Absolventen waren später maßgeblich an so genannten schmutzigen Kriegen in ihren Heimatländern beteiligt.

<sup>89</sup> Das Standing Rock Reservat ist ein Indianerreservat in den US-Bundesstaaten North Dakota und South Dakota. Im Jahr 2016 erlangte das Reservat weltweite Aufmerksamkeit wegen anhaltender Proteste gegen die Dakota Access Pipeline. Besonders betroffen war der Bezirk Cannon Ball in Nordosten des Reservats. Nach Bekanntwerden der Pipeline-Pläne bildete sich in den gesamten USA eine Bewegung gegen das Projekt.: Sie wird stark von den direkt betroffenen Native Americans getragen, darüber hinaus solidarisierten sich Naturschutzorganisationen und eine Reihe zivilgesellschaftlicher Bewegungen landesweit mit dem Protest.

<sup>90</sup> [https://www.codepink.org/ann\\_wright](https://www.codepink.org/ann_wright)

<sup>91</sup> Siehe Fußnote 58

<sup>92</sup> <http://codepink-in-germany.org/2016/03/06/deutschsprachige-webseite-codepink-in-germany/>

<sup>93</sup> Die Air Base Ramstein ist die größte US-Militärbasis außerhalb der USA. Ohne die Air Base wäre der weltweite Drohnenkrieg nicht möglich. Über die Air Base Ramstein werden über 90 Prozent der Personen- und Frachttransporte der US-Streitkräfte in den Mittleren Osten und nach Afrika abgewickelt.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

schweren Verletzungen von mehr als 16.000 PalästinenserInnen durch die israelischen Grenztruppen in den letzten zwei Monaten (im Rahmen der großen „Märsche der Rückkehr“ der palästinensischen Bevölkerung an den Grenzzaun zwischen Gaza und Israel) hoffnungslos überlastet. Die drei Schiffe, ein Fischtrawler und zwei Segelboote, sollten an palästinensische Fischer übergeben werden.<sup>94</sup> Keines der Schiffe erreichte sein Ziel, erneut verhinderten die israelischen Streitkräfte (Israel Occupation Forces) mit Kriegsschiffen dies brutal.<sup>95</sup> <sup>96</sup>Dies alles, obwohl auch 70 US-Parlamentarier in einem Schreiben an Präsident Trump im Hinblick auf Gaza forderten, dass die US-Regierung "unsere Partner dazu drängen sollte, die Blockade des Waren-, Ausrüstungs- und Personenverkehrs innerhalb und außerhalb des Territoriums zu lockern, insbesondere für Materialien und Lieferungen wie Medizin, Krankenhausbedarf und Wasser."<sup>97</sup> <sup>98</sup>

Seit nunmehr 15 Jahren engagiert sich Mary Ann Wright konsequent für den Frieden. Sie arbeitet in vielen Organisationen mit, unter anderem Code Pink<sup>99</sup> und Veterans for Peace<sup>100</sup> als Beiratsmitglied. Sie hat in ihrem Streben nach Frieden und ihren Aktionen immense Tapferkeit und Entschlossenheit gezeigt. Sie hat sich kontinuierlich gegen den Krieg im Irak eingesetzt. Sie hat gegen die Zerstörung der verfassungsrechtlich garantierten Menschen- und BürgerInnenrechte unter der Bush-Regierung gekämpft und ist eine unerschütterliche Unterstützerin anderer AktivistInnen, ganz besonders wenn es um die Beendigung der Unmenschlichkeiten gegen Palästinenser und im Konflikt zwischen Nord- und Südkorea geht. Für ihre Energie und ihr Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und die Stärkung demokratischer Prinzipien zeichnet ethecon Stiftung Ethik und Ökonomie Mary Ann Wright mit dem internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 aus.

Vorstand und Kuratorium fassen ihre Entscheidung zusammen wie folgt:

„Die Friedensaktivistin Mary Ann Wright (USA) verteidigt ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit Menschen- und Umweltrechte und stellt sich Krieg, Ungerechtigkeit und Staatlicher Gewalt entgegen. Sie tritt nicht nur für die Menschen- und Umweltrechte ein, sondern auch für einen Ausbau dieser universalen Grundrechte.

---

<sup>94</sup> [https://www.opednews.com/articles/Letter-from-the-Gaza-Freed-by-Ann-Wright-Freedom-Flotilla\\_Gaza-Freedom-Flotilla\\_Israel\\_Letters-180728-584.html](https://www.opednews.com/articles/Letter-from-the-Gaza-Freed-by-Ann-Wright-Freedom-Flotilla_Gaza-Freedom-Flotilla_Israel_Letters-180728-584.html)

<sup>95</sup> <https://www.newsweek.com/activist-boat-violently-attacked-israeli-navy-while-attempting-reach-gaza-1050467>

<sup>96</sup> <https://www.workers.org/2018/08/06/freedom-flotilla-to-gaza-assaulted-by-israeli-occupation-forces/>

<sup>97</sup> <https://mondoweiss.net/2018/08/freedom-expected-intercepted/>

<sup>98</sup> Die Lebensbedingungen in Gaza sind so schlimm geworden, dass 70 US-Parlamentarier in am 31. Juli 2018 einem Brief die Trump-Regierung aufforderten, "sofort Maßnahmen zu ergreifen, um die wachsende humanitäre Krise im Gazastreifen zu lindern". Weiter schreiben sie, "in Gaza, leben mehr als 50 Prozent der Kinder unter der Armutsgrenze und leben von 1,74 US-Dollar pro Tag. In einem Bericht der Vereinten Nationen wurde festgestellt, dass 95 Prozent des Leitungswassers nicht getrunken werden kann, und letztes Jahr warnte man davor, dass der Gazastreifen lange vor 2020 ‚unbewohnbar‘ werden könnte."

<sup>99</sup> Siehe Fußnote 58

<sup>100</sup> Veterans For Peace ist eine globale Organisation von Militär veteranen und Verbündeten, deren gemeinsame Anstrengungen darin bestehen, eine Kultur des Friedens aufzubauen, indem sie ihre Erfahrungen nutzen und die Stimmen erheben. Sie informieren die Öffentlichkeit über die wahren Ursachen des Krieges und die enormen Kosten von Kriegen, mit der Verpflichtung, Kompensationszahlungen für die Betroffenen der Kriege zu fordern. Die Schwerpunkte der Arbeit sind Aufklärung der Öffentlichkeit, Förderung eines Rückbaus der Kriegswirtschaft, Bereitstellung von Dienstleistungen, für Veteranen und Kriegssopfern und vor allem zur Beendigung aller Kriege beitragen.



Sie handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Sie hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als Schwarzer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Mary Ann Wright einen herausragenden Beitrag zu Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Werte ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Mary Ann Wright mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018.“

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA



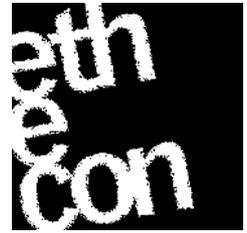


### **Preise, Auszeichnungen und Ehrungen**

- 1997 U.S. Department of State Award for Heroism  
U.S. Department of State / Washington (USA)
- 2012 Rachel Corrie Award  
American-Arab Anti-Discrimination Committee (ADC) / Aachen (Deutschland)
- 2014 Aachner Friedenspreis an CodePink  
Aachener Friedenspreis e.V. / Aachen (Deutschland)
- 2016 Wilhemine-von-Bayreuth-Preis an CodePink  
Stadt Bayreuth / Bayreuth (Deutschland)

### **Bücher/Filme**

- „Dissent: Voices of Conscience“  
Wright, Ann. Dixon, Susan. Koa Books; 1 edition 15. Januar, 2008.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

### **Kontaktdaten**

Mary Ann Wright

Anschrift 2333 Kapiolani Blvd 3217

Honolulu

HI 96826

Fon + 1 (808) 741 11 41

eMail [annw1946@gmail.de](mailto:annw1946@gmail.de)

---

**Ausgewählte Internetlinks**

[https://www.codepink.org/ann\\_wright](https://www.codepink.org/ann_wright)

<https://www.americanswhotellthetruth.org/portraits/ann-wright>

<https://www.huffingtonpost.com/author/ann-wright>

<http://www.duesseldorf-alternativ.de/index.php/blog/tag/Ann+Wright.html>

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2018/jun/04/north-korea-us-summit-nuclear-goodwill>

<https://ivaw.org/advisor/col-ann-wright>

[https://www.iraqtribunal.org/ann\\_wright](https://www.iraqtribunal.org/ann_wright)

<https://www.mecaforpeace.org/berkeley-ca-col-ann-wright-gaza-freedom-flotilla-bds-banned-from-israel/>

<http://www.thirdcoastactivist.org/events/ann-wright-the-2018-gaza-freedom-flotilla/>

<https://www.facebook.com/events/col-ann-wright-gaza-freedom-flotilla-bds-banned-from-israel/843269712510970/>

<https://wbg.freedomflotilla.org/ann-wright-boat-leader>

[http://www.palaestina-portal.eu/Stimmen\\_international/wright\\_ann\\_ueberwindung\\_israelische\\_belagerung\\_gaza\\_free\\_gaza.htm](http://www.palaestina-portal.eu/Stimmen_international/wright_ann_ueberwindung_israelische_belagerung_gaza_free_gaza.htm)

<http://www.theresistancecenter.org/event/ann-wright-the-freedom-flotilla/>

<http://www.dmzhawaii.org/dmz-legacy-site-two/?tag=ann-wright>

<https://jfp.freedomflotilla.org/contact-us#>



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

## **Ausgewählte Organisationen**

- > CodePink  
666 G Street, NE  
Washington DC 20002  
USA  
Fon +1 (202) 248 - 2093  
eMail [info@codepink.org](mailto:info@codepink.org)  
Internet [www.codepink.org](http://www.codepink.org)
  
- > Veterans for Peace  
1404 North Broadway  
St. Louis MO 63102  
USA  
Fon +1 (414) 72 56 005  
Fax +1 (414) 22 71 98  
eMail [vfp@veteransforpeace.org](mailto:vfp@veteransforpeace.org)  
Internet <https://www.veteransforpeace.org/>
  
- > Iraq Veterans against War  
P.O. Box 3565 New York  
NY 10008-3565  
USA  
Fon + 1 (646) 72 30 989  
Fax +1 (646) 72 30 996  
eMail [maggiemartin@ivaw.org](mailto:maggiemartin@ivaw.org)  
Internet [www.ivaw.org](http://www.ivaw.org)
  
- > DMZ-Hawai'i / Aloha 'Aina  
c/o AFSC Hawai'i  
2426 O'ahu Avenue  
Honolulu, Hawai'i 96822  
Fon +1 (808) 98 86 266
  
- > International Committee for Breaking the Siege of Gaza  
eMail [contact@breakgzasiege.org](mailto:contact@breakgzasiege.org)  
Internet <http://en.breakgzasiege.org>



- > Canadian Boat to Gaza  
PO Box 1950, London Str. B Klein Wietzeetze 6  
London, Ontario N6A 5J4 29482 Küsten  
CANADA Deutschland  
eMail [canadaboatgaza@gmail.com](mailto:canadaboatgaza@gmail.com)  
Internet <http://canadaboatgaza.org>
  
- > Kia Ora Gaza  
PO Box 86022  
Mangere East  
Auckland, New Zealand 2158  
eMail [office@kiaoragaza.net](mailto:office@kiaoragaza.net)
  
- > MyCare  
No.9, Jalan Dagang SB 4/1,  
Taman Sungai Besi Indah,  
43300 Seri Kembangan  
Selangor, Malaysia.  
Fon +603 (8941) 23 41  
Fax +603 (8941) 20 34  
eMail [admin@mycare.org.my](mailto:admin@mycare.org.my)  
Internet <https://www.mycare.org.my/>
  
- > Ship to Gaza Norway  
Norwegen  
Fon +47 (915) 84 383  
eMail [post@shiptogaza.no](mailto:post@shiptogaza.no)  
Internet <https://www.shiptogaza.no>
  
- > Palestine Solidarity Alliance South Africa  
Südafrika  
eMail [info@palestinesa.co.za](mailto:info@palestinesa.co.za)  
Internet <http://www.palestinesa.co.za>
  
- > Rumbo a Gaza  
Spanien  
Fon +34 (6470) 77 426  
eMail [info@rumboagaza.org](mailto:info@rumboagaza.org)  
Internet [www.rumboagaza.org](http://www.rumboagaza.org)



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

## **Begründung**

### **von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie für die Ehrung der Menschenrechts- und Friedensaktivistin Mary Ann Wright (USA) mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018**

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ehrt - in konsequenter Ergänzung zum Internationalen Black Planet Award 2018 ebenso wie im Sinn der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie -

#### **Mary Ann Wright (Menschenrechts- und Friedensaktivistin) / USA**

mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018:

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2018 geht an die genannte Preisträgerin, weil sie im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise beachtet und derart den Blauen Planeten schützt und davor verteidigt, zu einem Schwarzen Planeten zu werden. Sie setzt sich beispielhaft für die Verteidigung des Friedens, der Menschenrechte, des Schutzes der Umwelt und der sozialen Sicherheit ein.

Mary Ann Wright handelt mutig, konsequent, unbestechlich und integer. Sie leistet zivilen Widerstand, scheut dabei auch nicht davor zurück, sich in Gegensatz zu herrschenden Normen und Gesetzen zu setzen, und nimmt im Extrem Strafen und Nachteile für Leib und Leben bzw. die eigene Existenz auf sich. Sie zeigt das, was gemeinhin soziale Verantwortung und Zivilcourage genannt wird.

Sie steht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt unerschütterlich für das ein, was sie als richtig und gerecht erkannt hat. Vielfältig wurde sie benachteiligt, verfolgt und ausgegrenzt. Ja oft war sie sogar von Anschlägen auf ihre Existenz, ihre Gesundheit und ihr Leben bedroht. Und dennoch ist sie eine der VorreiterInnen im Kampf der Menschheit um Frieden, Menschenrechte, soziale Sicherheit und den Schutz der Umwelt.

Die Preisträgerin wird mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 gewürdigt und persönlich geehrt. Stellvertretend für alle, die sich für die Rettung des „Blauen Planeten“ einsetzen. Ihre Auszeichnung möge ihr selbst Ansporn sein, und ihr Handeln uns allen ein leuchtendes Beispiel!

Entsprechend versteht sich der Internationale ethecon Blue Planet Award 2018 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz, als Mobilisierung für den Widerstand gegen Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren und die Verantwortlichen beim Namen nennen.

Kuratorium und Vorstand von ethecon stützten sich bei ihrer Entscheidung auf Nachrichtensendungen, auf die in der Öffentlichkeit teilweise schon seit Jahren bekannten Fakten, auf die von JournalistInnen in aller Welt zusammengetragenen Informationen, auf öffentlich vorliegende Dokumente,

auf Ermittlungen von Regierungsstellen und AktivistInnen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern und nicht zuletzt auf die von Mary Ann Wright veröffentlichten Materialien.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Begründung für die Entscheidung noch konkreter und umfangreicher ausgefallen wäre, hätten alle, auch die vielen nicht dokumentierten und nicht an die Öffentlichkeit gelangten Informationen umfassend zur Verfügung gestanden.

Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018 an die Friedensaktivistin Mary Ann Wright (USA) recherchierten Fakten seien beispielhaft genannt:

Mary Ann Wright ging nicht den üblichen Weg. 13 Jahre lang war Ann eine aktive Dienstsoldatin. Sie verbrachte weitere 16 Jahre in der Reserve der Armee und beendete ihre Laufbahn als Oberst. Zu ihrer Armeearbeit gehörten sogenannte spezielle Operationen in Zivilangelegenheiten: Zur Vorbereitung möglicher Invasionen in andere Länder half sie dabei, "Pläne darüber zu entwickeln, wie sie mit der Zivilbevölkerung interagieren, wie sie die Anlagen schützen - Abwasser, Wasser, Stromnetze, Bibliotheken ... Es ist unsere Verpflichtung nach dem Gesetz der Landkriegsführung." Nachdem Wright aus dem aktiven Dienst entlassen wurde, trat sie dem State Department bei. In den folgenden 16 Jahren diente sie als Auslandsdiplomatin in Ländern wie Nicaragua, Somalia, Usbekistan und Sierra Leone. Sie gehörte zu dem Team, das im Dezember 2001 nach dem Sturz der Taliban durch die US-Streitkräfte die US-Botschaft in Kabul, Afghanistan, wiedereröffnete.

In all diesen Jahren war Ann Wright stolz, Amerika zu repräsentieren - bis sie schließlich am 19. März 2003, einen Tag vor dem Beginn der Invasion in den Irak, dem damaligen US-Außenminister Colin Powell ihren Rücktritt einreichte. Sie war der Meinung, dass ohne das Mandat des UN-Sicherheitsrates die US-Invasion und die Besetzung eines ölreichen, arabisch-muslimischen Landes eine Katastrophe und ein Unrecht wäre. So protestierte sie gegen die Politik der Bush-Regierung und ihren Angriffskrieg auf den Irak. Außerdem, so erläuterte sie im Brief an US-Außenminister Colin Powell, könne sie die Politik der Bush-Regierung in Bezug auf den israelisch-palästinensischen Konflikt, Nordkorea, und auch die Einschränkung der bürgerlichen Freiheiten nach dem Anschlag auf das World Trade Center in den USA nicht mehr vertreten. Diese Politik, so Ann, mache die Welt zu einem gefährlicheren Ort.

Seitdem schreibt und spricht sie für den Frieden, ist ein aktives Mitglied in verschiedenen Friedensorganisationen und reist um die ganze Welt um ihr Anliegen deutlich zu machen. Sie hat einen Monat gefastet, demonstrierte vor dem US-Gefängnis Guantánamo und trat auf demonstrativen Scheinverfahren zur Amtsenthebung von G. W. Bush auf, reiste als Bürger-Diplomatin in den Iran und wurde mehrmals wegen friedlichem, gewaltlosem Protest gegen Bushs Politik verhaftet, insbesondere gegen den Krieg gegen den Irak. Sie riskierte ihr Leben, mehr als einmal.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

Ein herausragendes Beispiel für ihren Mut und ihre Tapferkeit ist Ann's Teilnahme an der Gaza Freedom Flottille im Mai 2010, die gegen die Blockade des Gaza-Streifens protestierte und vom israelischen Militär mit Hubschraubern und Scharfschützen angegriffen wurde. Bei diesem Angriff wurden neun Personen auf der Mavi Marmara von israelischen Soldaten regelrecht hingerichtet, eine zehnte Person erlag später ihren Verletzungen. Insgesamt wurden auf den sechs Booten der Flottille über 50 weitere Personen verprügelt, verwundet und verletzt. Die Menschen wurden nach Israel entführt, dort festgehalten und ins Gefängnis gebracht. Durch einen Zufall entkam Ann Wright nur knapp dem Massaker auf See. Trotz der schrecklichen und traumatisierenden Erlebnisse nahm sie immer wieder an den Flottillen nach Gaza teil, zuletzt im Sommer 2018.

#### **Kuratorium und Vorstand von ethecon erklären:**

Die Menschenrechts- und Friedensaktivistin Mary Ann Wright (USA) verteidigt ungeachtet ihrer eigenen Sicherheit Menschen- und Umweltrechte und stellt sich Krieg, Ungerechtigkeit und Staatlicher Gewalt mutig entgegen. Sie tritt entschlossen nicht nur für die Menschen- und Umweltrechte ein, sondern auch für einen Ausbau dieser universalen Grundrechte. Sie handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Sie hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als Schwarzer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Mary Ann Wright einen herausragenden Beitrag zu Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Für diese bewundernswerte Pflege und Entwicklung menschlicher Ethik ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Mary Ann Wright mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018.

**Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2018 an die Friedensaktivistin Mary Ann Wright (USA) wird zusammen mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2018 an Herbert Diess (Vorsitzender des Vorstands) und Hans-Dieter Pötsch (Vorsitzender des Aufsichtsrats) sowie die Großaktionäre Wolfgang Porsche (PORSCHE HOLDING SE) und Stephan Weil (Ministerpräsident Niedersachsen) vom weltgrößten Automobil-Konzerns VOLKSWAGEN AG (Deutschland) in einem öffentlichen Festakt in Berlin am 17. November 2018 verliehen.**

Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2018<sup>101</sup>

---

<sup>101</sup> Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die Preisträgerinnen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der Internationale Tag des Friedens.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA





Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

## **Rücktrittsschreiben**

**von Mary Ann Wright<sup>102</sup>**

**an Außenminister Colin Powell (19.03.2003)**

Sehr geehrter Herr Außenminister Powell,

als wir uns zuletzt in Kabul im Januar 2002 gesehen haben, waren Sie gekommen, um die US-Botschaft, die ich im Dezember 2001 als leitende politische Beamtin wieder einzurichten geholfen hatte, offiziell zu eröffnen. Damals hätte ich mir nicht vorstellen können, dass ich Ihnen ein Jahr später schreiben würde, um wegen der Politik der USA aus dem Auswärtigen Dienst auszutreten. Mein ganzes Erwachsenenleben lang habe ich im Dienst der Vereinigten Staaten gestanden. Ich bin seit fünfzehn Jahren Diplomatin gewesen, war als Gesandte in unseren Botschaften in Sierra Leone, Mikronesien, Afghanistan (kurzzeitig) und der Mongolei. Ich bin auch in Somalia, Usbekistan, Kirgistan, Grenada und Nicaragua eingesetzt worden. Ich habe als Geschäftsträgerin während der Evakuierung aus Sierra Leone im Jahre 1977 den Heldenorden des Außenministeriums erhalten. Ich war 26 Jahre lang im US-Heer/Heeresreserve und habe an Projekten des zivilen Wiederaufbaus nach Militäreinsätzen in Grenada, Panama und Somalia teilgenommen. Im Militärdienst habe ich den Rang eines Oberst erreicht.

Dies ist das einzige Mal in meinen vielen Jahren im Dienste Amerikas, das ich das Gefühl hatte, dass ich die Politik einer Regierung der Vereinigten Staaten nicht vertreten kann. Ich stimme der Politik der Regierung bezüglich Irak, des israelisch-palästinensischen Konflikts und Nordkoreas sowie in der Beschränkung von Bürgerrechten in den USA nicht zu. Ich glaube, dass die Politik der Regierung die Welt gefährlicher, nicht sicherer macht. Ich halte mich für moralisch und beruflich verpflichtet, meine sehr tiefgehenden und festen Sorgen bezüglich dieser Politik zu äußern und aus dem Regierungsdienst auszuschneiden, da ich diese nicht verteidigen oder umsetzen kann.

Hoffentlich haben Sie Geduld für meine Rücktrittserklärung. Nach dreißig Jahren Dienst an meinem Land ist meine Entscheidung zum Rücktritt ein riesiger Schritt und ich möchte meine zwingenden Gründe deutlich machen.

### **Ich stimme der Politik der US-Regierung gegenüber dem Irak nicht zu**

Ich habe diesen Brief vor fünf Wochen geschrieben und ihn zurückgehalten, in der Hoffnung, dass die Regierung den Krieg gegen den Irak zu diesem Zeitpunkt ohne Zustimmung des Sicherheitsrats der Ver-

---

<sup>102</sup> Übersetzung des Rücktrittsschreibens von Mary Ann Wright an den US-Außenminister Colin Powell. Ann Wright diente zuletzt als Bereitschaftsoffizier der US-Armee im Auftrag des State Department [Außenministerium] der USA als Gesandte [stellvertretende Missionschefin] an der Botschaft der Vereinigten Staaten in Ulaanbaatar, der Hauptstadt der Mongolei.

einten Nationen nicht führen würde. Ich bin fest davon überzeugt, dass ein solcher Angriff die Welt gefährlicher, nicht sicherer machen wird.

Zweifellos ist Saddam Hussein ein verachtenswerter Diktator der dem irakischen Volk und anderen in der Region unglaublichen Schaden zugefügt hat. Ich unterstütze völlig die Forderung der internationalen Gemeinschaft, dass das Regime Saddams Massenvernichtungswaffen zerstöre.

Ich glaube jedoch, dass wir die Militärgewalt der USA zur Sicherstellung der Erfüllung der Forderungen ohne Zustimmung des Sicherheitsrats nicht anwenden sollten. Mit unserem Drängen nach militärischem Eingreifen haben wir tiefe Klüfte in der internationalen Gemeinschaft und in wichtigen internationalen Organisationen geschaffen. Unsere Politik hat viele unserer Verbündeten von uns entfremdet und in einem Großteil der Welt Feindseligkeit geschaffen.

Länder der Welt haben das Handeln Amerikas in Afghanistan als Reaktion auf die Angriffe von Al-Qaida auf Amerika am 11. September unterstützt. Seitdem hat Amerika durch unsere Politik gegenüber dem Irak die unglaubliche Sympathie des größten Teils der Welt verloren. Ein Großteil der Welt hält unsere Erklärungen über den Irak für arrogant und unwahr sowie für eine Tarnung von geheimen Absichten. Führer gemäßigter muslimischer/arabischer Länder warnen uns vor der vorhersehbaren Empörung und Wut der Jugend ihrer Länder, sollte Amerika in ein arabisches Land einmarschiert um Muslime/Araber anzugreifen statt sie zu verteidigen. Das Regime Saddams im Irak jetzt anzugreifen unterscheidet sich sehr von unserer vormaligen Politik der Vertreibung desselben Regimes aus Kuwait, wie wir es vor zehn Jahren taten.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die wahrscheinliche Reaktion vieler Araber dieser Region und Muslime der Welt, falls die USA in den Irak ohne Zustimmung des Sicherheitsrats einmarschiert, zu Handlungen führen wird, die für Amerika und Amerikaner äußerst gefährlich sind. Zum jetzigen Zeitpunkt wird militärisches Handeln ohne Zustimmung des Sicherheitsrats für Amerika und die Welt viel gefährlicher sein, als zuzulassen, dass die Waffeninspektionen der UNO fortgesetzt werden und danach, falls gerechtfertigt, mit Genehmigung des Sicherheitsrates zu handeln.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Wahrscheinlichkeit der Benutzung von Massenvernichtungswaffen durch Saddam gering ist, denn er weiß, dass die Benutzung dieser Waffen eine sofortige, starke und gerechtfertigte internationale Reaktion auslösen würde. In einem solchen Fall stünden Maßnahmen gegen Saddam außer Frage. Ich lehne die Anwendung eines "vorbeugenden Angriffs" gegen den Irak ab, und glaube, dass diese Politik des vorbeugenden Angriffs gegen uns benutzt werden wird und eine Rechtfertigung dafür liefern wird, dass Einzelpersonen und Gruppen Amerika und amerikanische Bürger "vorbeugend angreifen".

Das internationale Zusammenziehen von Streitkräften übt einen Druck auf das Regime aus, der zu einer langsamen, aber ständigen Offenbarung von Massenvernichtungswaffen führt. Wir sollten den Waffeninspektoren die Zeit lassen, ihre Aufgabe zu erfüllen. Wir sollten nicht extremistischen Musli-



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

men/Arabern eine weitere Ursache geben, Amerika zu hassen, noch gemäßigten Muslimen einen Grund geben, sich den Extremisten anzuschließen. Außerdem müssen wir das Stationieren unserer Streitkräfte im Nahen Osten, besonders in Saudi-Arabien, neu bewerten. Ihre Anwesenheit auf dem islamischen "heiligen Boden" Saudi-Arabiens wird eine antiamerikanische Parole für Muslime sein, solange das US-Militär bleibt, und einen wichtigen Grund, ihrer Meinung nach, für Maßnahmen gegen die US-Regierung und amerikanische Bürger.

Obwohl ich der festen Überzeugung bin, dass die Zeit für ein militärisches Eingreifen im Irak noch nicht gekommen ist, hoffe ich als Soldatin die an mehreren militärischen Einsätzen teilgenommen hat, dass General Franks' US- und Koalitionsstreitkräfte die Einsätze, die ihnen befohlen werden, ohne zivile oder militärische Todesfälle und ohne Zerstörung der Häuser und Lebensunterhalte des irakischen Volkes ausführen können.

Ich ersuche das Außenministerium dringend, nochmals zu versuchen, die Politik, die uns in einen militärischen Einsatz ohne Zustimmung des Sicherheitsrates führt, zu beenden. Der richtige Zeitpunkt bedeutet alles, und die Zeit für einen militärischen Einsatz ist noch nicht gekommen.

### **Ich stimme dem Mangel an Bemühen der Regierung zur Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts nicht zu**

Ebenso kann ich den Mangel an Bemühen der Regierung, seinen Einfluss zu benutzen, um den israelisch-palästinensischen Friedensprozess wieder zu beleben, nicht unterstützen. Während palästinensische Selbstmordattentäter Israelis töten und israelische Militäreinsätze PalästinenserInnen töten und palästinensische Städte zerstören, hat die Regierung wenig getan um die Gewalt zu beenden. Wir müssen unseren beträchtlichen finanziellen Einfluss auf die Israelis ausüben, um das Zerstören von Städten zu beenden, und auf die PalästinenserInnen, um deren jugendlichen Selbstmordattentätern Einhalt zu gebieten. Ich hoffe, dass die seit langem notwendige "Straßenkarte zum Frieden" der Regierung die menschlichen Ressourcen und das politische Kapital besitzen wird, um endlich einen gewissen Fortschritt auf dem Weg zum Frieden machen.

### **Ich stimme dem Mangel an Politik hinsichtlich Nordkorea nicht zu**

Außerdem kann ich die Stellung der Regierung zu Nordkorea nicht unterstützen. Mit Waffen, Bomben, und Raketen sind die Gefahren, die Nordkorea darstellt, zu groß um sie zu ignorieren. Ich bin der festen Überzeugung, dass der Mangel an wesentlicher Diskussion, Dialog und Engagement der Regierung über die vergangenen zwei Jahre die Sicherheit auf der Halbinsel und der Region gefährdet hat. Die Lage bezüglich Nordkorea ist zu gefährlich, um sie weiterhin zu vernachlässigen.

**Ich stimme der Politik der Regierung  
zu unnötigen Beschränkungen der Bürgerrechte nicht zu**

Überdies kann ich die unnötigen Beschränkungen der Bürgerrechte durch die Regierung nach dem 11. September nicht unterstützen. Die Untersuchung derjenigen, die in Verdacht stehen, Verbindungen zu Terroristengruppen zu haben, ist entscheidend; aber das Rechtssystem Amerikas beruht seit 200 Jahren auf Normen, die Personen während der Untersuchungszeit schützen. Einzelhaft ohne Zugang zu einem Rechtsanwalt schneidet der Rechtsgrundlage, auf der unser Land steht, das Herz heraus. Außerdem glaube ich, dass die Geheimhaltung der Regierung im Gerichtsverfahren ein Klima der Angst davor erzeugt hat, sich gegen die Aushöhlung der Schutzmaßnahmen zu äußern, auf denen Amerika aufgebaut worden ist, und die wir anderen Ländern ermutigen, ihren StaatsbürgerInnen zu bieten.

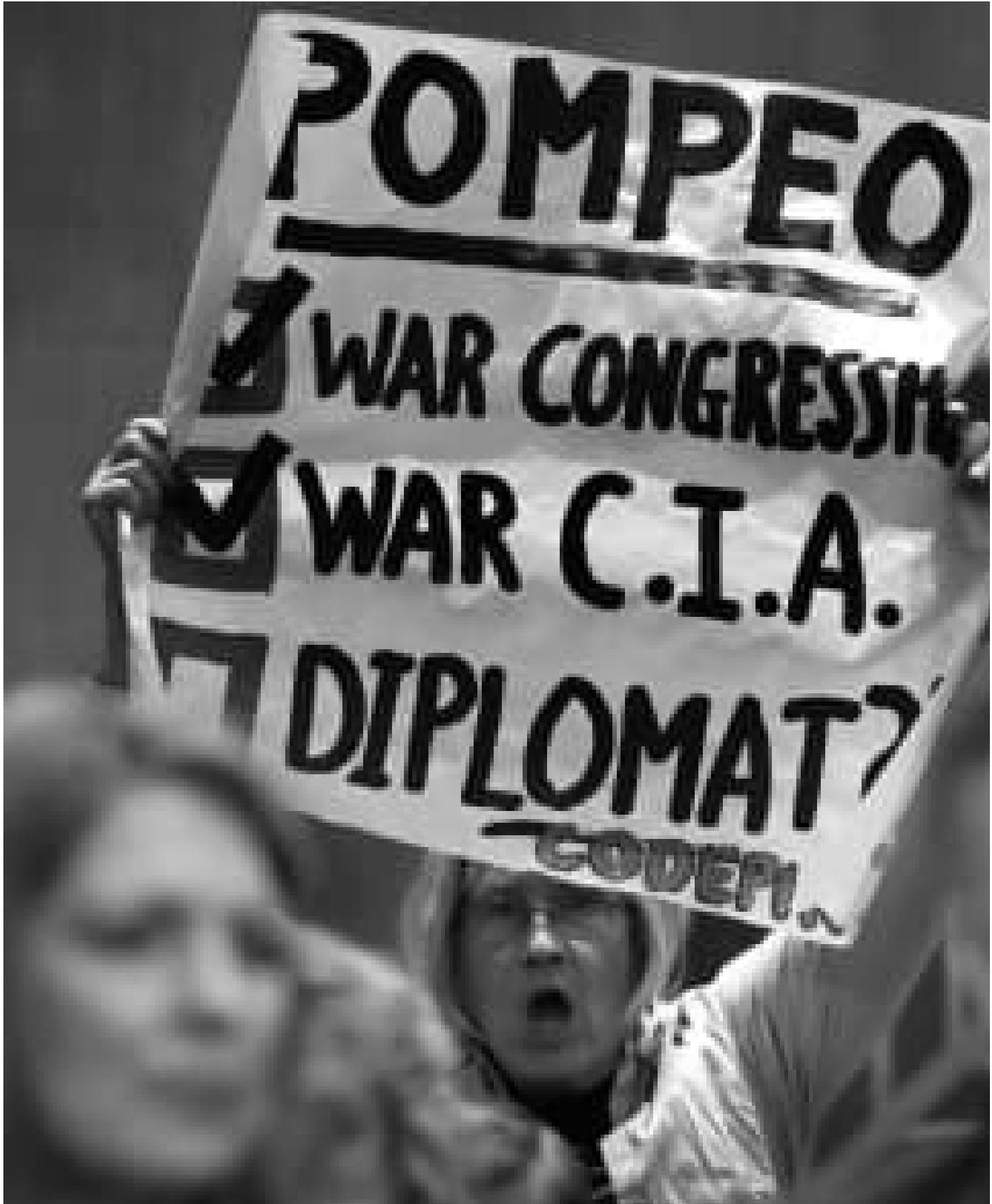
**Rücktritt**

Ich habe seit fast dreißig Jahren meinem Land in einigen der abgelegensten und gefährlichsten Teile der Welt gedient. Ich möchte weiterhin Amerika dienen. Ich glaube jedoch nicht an die Politik dieser Regierung und kann sie nicht verteidigen oder umsetzen. Schweren Herzens muss ich meinen Dienst an Amerika beenden und trete daher aufgrund der Politik der Regierung zurück.

Herr Minister, um mit einer persönlichen Bemerkung zu schließen: Unter Ihrer Führung haben wir einen großen Fortschritt in der Verbesserung der Organisation und Verwaltung des Auswärtigen Dienstes und des Außenministeriums gemacht. Ich möchte Ihnen für Ihre außerordentlichen Bemühungen darum danken. Ich bedauere sehr, aus dem Auswärtigen Dienst auszuscheiden und ich wünsche Ihnen und unseren KollegInnen alles Gute.

Hochachtungsvoll,  
Mary A. Wright

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA



**Laudatio von Reiner Braun<sup>103</sup>  
anlässlich der Verleihung des  
Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018  
an Ann Wright**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen, Dear Ann!

Erinnern wir uns:

Am 15 Februar 2003 demonstrierten mehr als 15 Millionen Menschen überall in der Welt gegen den völkerrechtswidrigen Irak Krieg. Es waren die größten Aktionen der Friedensbewegung in der langen Geschichte dieser sozialen Bewegung. Mehr als 500.000 waren hier in Berlin auf den Straßen, Hunderttausende auch in Washington. Die New York Times sprach von der Friedensbewegung als 2. Supermacht.

Trotzdem konnte diese weltweit einmalige vielfältige und internationale Bewegung den brutalen Krieg der USA und der sogenannten Koalition der Willigen gegen den Irak nicht verhindern.

Am 20. März 2003 überfiel die USA den Irak.

Aber waren die beeindruckenden Bilder dieser weltweiten Aktionen von Millionen Friedensbewegter vielleicht der letzte Anstoß, der Kick für den Brief, den Ann Wright am 19.03.2003 an den Außenminister der USA, ihren obersten Dienstherrn schrieb?

An diesem 19. März 2003, einen Tag vor Kriegsbeginn trat Colonel Ann Wright aus Protest gegen den Irakkrieg von ihrem Dienst beim Foreign Department und den Streitkräften zurück. 29 Jahren hatte sie in der US-Army gedient, 16 Jahre im US Diplomatischen Dienst als Diplomatin gearbeitet und gewirkt, zuletzt als stellvertretende Botschafterin in der Mongolei.

In einem umfassenden Brief an den Außenminister Colin Powell begründete sie diesen Schritt:

"I disagree with the Administration's policies on Iraq

I wrote this letter five weeks ago and held it hoping that the Administration would not go to war against Iraq at this time without United Nations Security Council agreement. I strongly believe that going to war now will make the world more dangerous, not safer."

Wie Recht sie behalten sollte! Zugespitzt gesagt ohne Irak-Überfall kein IS! Wieviel Leid, wieviel Zerstörung wäre den Menschen erspart geblieben, wieviel Geld hätten für das Überleben und nicht für

---

<sup>103</sup> Reiner Braun ist Historiker aus Berlin. Er ist Geschäftsführer des Verbandes "Internationale JuristInnen gegen den Atomkrieg", Sprecher der "Kooperation für den Frieden", stellv. Vorsitzender der "NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Friedens- und Zukunftsfähigkeit" (NatWiss), Vorstand der "Stiftung Friedensbildung" sowie Co-Präsident des "International Peace Bureau" (IPB) in Genf.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

das Töten ausgegeben werden können. Die Antwort drauf haben die letzten 15 Jahre jetzt schon gegeben: der so genannte Krieg gegen den Terror war Terror und Krieg

In ihrem Schreiben, indem sie sich generell mit der internationalen Politik der USA auseinandersetzte, sind schon die Grundzüge ihre zukünftigen Engagements in der Friedensbewegung zu erkennen.

Ich zitiere die Überschriften aus dem Brief.

I disagree with the Administration`s lack of effort in resolving the Israel-Palestinian conflict

I disagree with the Administration`s lack of policy on North Korea

I disagree with the Administration`s policies on unnecessary Curtailment of Rights in America

Sie formulierte dann zusammenfassend:

“I have served my country for almost thirty years in the some of the most isolated and dangerous parts of the world. I want to continue to serve America. However, I do not believe in the policies of this Administration and cannot defend or implement them. It is with heavy heart that I must end my service to America and therefore resign due to the Administration's policies”

Schon in dem Brief wird deutlich, hier ist keine frustrierte, enttäuschte und resignierte Diplomatin, nein Ann bleibt die Engagierte, die Kämpferin. Nur jetzt wirkt sie für die US- und die weltweite Friedens- und Menschenrechtsbewegung. Ich sage es einmal aus meiner Sicht: sie wechselte die Seiten!

Wer ist nun diese Ann Wright?

1947 geboren, besuchte sie die Universität von Arkansas mit einem Abschluss in Rechtswissenschaften. An dem US Navy College folgte noch ein Master in „national security affairs“. Weitere 26 Jahre wirkte und dienste sie in der US-Army und brachtes es bis zum Colonel. 1987 wechselte sie in den Auswärtigen Dienst, dem Department of Foreign Affairs und diente als Diplomatin.

In ihrem Rücktrittsschreiben beschreibt sie eindringlich und engagiert ihre umfassende internationale Tätigkeit. Ich zitiere aus dem Rücktrittsschreiben:

I have been a diplomat for fifteen years and the Deputy Chief of Mission in our Embassies in Sierra Leone, Micronesia, Afghanistan (briefly) and Mongolia. I have also had assignments in Somalia, Uzbekistan, Kyrgyzstan, Grenada and Nicaragua. I received the State Department's Award for Heroism as Charge d'Affaires during the evacuation of Sierra Leone in 1997.

Jeder möge einmal für sich überlegen, was ein solcher Schritt in seinem eigenen persönlichen, beruflichen und politischen Leben bedeuten würde.

Eine alte Welt ist zusammengebrochen, Kontakte und Freude sind weggebrochen, vieles muss neu entwickelt, entdeckt und gestaltet werden. Dieser Schritt erfordert Mut und Zivilcourage. Eine neue

Welt, die der Friedensbewegung zu erobern, verlangt Mut und Courage. Das zeichnet Ann Wrights weiteren Weg aus.

„Zivilcourage“ ist ein 1956 erschienenes Werk des damaligen US-Senators von Massachusetts John F. Kennedy.

Kennedy beschreibt darin am Beispiel von acht verschiedenen Senatoren aus der US-amerikanischen Geschichte, dass Zivilcourage die wichtigste Eigenschaft eines Menschen sei. Die biografischen Texte behandeln Menschen, die gegen ihre früheren Überzeugungen, gegen die Linie ihrer Partei oder gegen die öffentliche Meinung gehandelt haben.

Ann steht mit ihrem Leben, ihrem Tun in dieser Tradition des Widerstandes und des Engagements, sie ist ein Musterbeispiel für zivilcouragiertes Handeln

Mit Fug und Recht können wir sagen; da wo der Frieden bedroht war, gewalttätige Konflikte das Leben vieler Menschen prägten, wo persönliches und gesellschaftliches Engagement notwendig, sinnvoll und hilfreich war, da war und ist auch Ann Wright dabei, ist sie zu finden, redet und wirkt sie.

Die Liste der Aktionen, der Proteste, der Aktionen des zivilen Ungehorsams ist lang und immer unvollständig. Deshalb sei auch nur an einige wenige Aktionen von Ann Wrights Engagement in der Friedensbewegung erinnert, die symbolisch untermauern, wofür Ann Wright heute den Preis, die Auszeichnung bekommt:

Ann war mit uns in Ramstein im Protest gegen den Drohnenkrieg und die US Air Base. „es ist euer Land und doch wird es von den USA benutzt, um Menschen auf der ganzen Welt zu töten“ so Ann zur Begründung ihrer Teilnahme an den Aktionen „Stopp Air Base Ramstein“.

Sie saß mit den Aktivistinnen vor den Toren in Okinawa und der Militärbasen in Südkorea besonders auf den Jeju Islands. Die Aktionen des zivilen Ungehorsams an denen Ann aus tiefer persönlicher Überzeugung sich beteiligte – wer will sie zählen. Sie sind untrennbarer Teil ihres Lebens geworden, irgendwie ein Teil von ihr selbst.

Sie protestierte gegen die illegale Base und das Foltergefängnis in Guantanamo, sie fuhr nach Kuba auch aus Solidarität mit einem Volk, das noch immer um seine Unabhängigkeit und Eigenständigkeit kämpfen muss.

Sie war immer wieder Teil der Gaza Flottille um gegen die unmenschlichen Lebensbedingungen im Gaza zu protestieren. Sie wandte sich entschieden gegen die israelische Okkupation. Auch sie die, die sich so für die Freundschaft der Völker engagierte, wurde als „Antisemiten“ beschimpft – wie viele, die für Gerechtigkeit auch mit den Palästinensern und für Frieden in dieser seit Jahrzehnten so leidgeprüften Region eintreten.

Ann war in Afghanistan, sie hat den Drohnenopfern der USA und ihren Familien das Gesicht des anderen Amerikas gezeigt.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

Sie besuchte mit einer Frauendelegation Nordkorea, um Frieden und Versöhnung zu fördern. „Wir müssen auch Ihnen die Hand reichen“ so Ann. Sie ist mitgeholfen, einen Prozess zu fördern, der was Nord- und Südkorea betrifft sich so hoffnungsvoll entwickelt. Nicht nur dort, auch im Iran gehörte sie zu den Brückenbauern.

Immer wieder beteiligte sie sich sei es in Brüssel oder Warschau bei den NATO-Gipfeln an Protesten gegen das größte Militärbündnis der Welt und warb dabei – auch bei einem Besuch – für freundschaftliche Kontakte zu Russland. Frieden in Europa ist undenkbar ohne Frieden mit Russland, diese Worte Willi Brandts sind auch die ihrigen.

Die Förderung des Friedensengagements von Frauen war ihr immer ein besonderes Anliegen. Deswegen ist sie auch der mutigen Frauen Organisation Codepink so eng verbunden. Mit ihren Mitstreiterinnen ist sie mehrfach verhaftet und eingesperrt gewesen. Friedensarbeit bedeutet für sie auch, persönlich Opfer zu bringen.

Sie hasst Krieg und Unterdrückung, Verfolgungen und Ungerechtigkeiten-im Kleinen und im Großen. Deshalb fanden wir sie in der 2. Hälfte des Jahres 2016 in Standing Rock in North Dakota in Solidarität mit den indianischen Ureinwohnern in ihrem Kampf gegen die Dakota Access Pipeline.

Die Verteidigung des Friedens und der Menschenrechte stand und steht im Mittelpunkt eines rastlosen Lebens, das nur für kurze Zeit Ruhe in ihrem geliebten Hawaii findet.

Ann Wright ist für uns ein Vorbild

Im mutigen Ringen um den Frieden überall auf der Welt.

In einem unheimlich umfassenden, atemberaubenden Engagement.

In ihrem Umgang mit allen, die anders denken und handeln.

Sie intergiert und führt zusammen und lebt das vor, wofür sie kämpft.

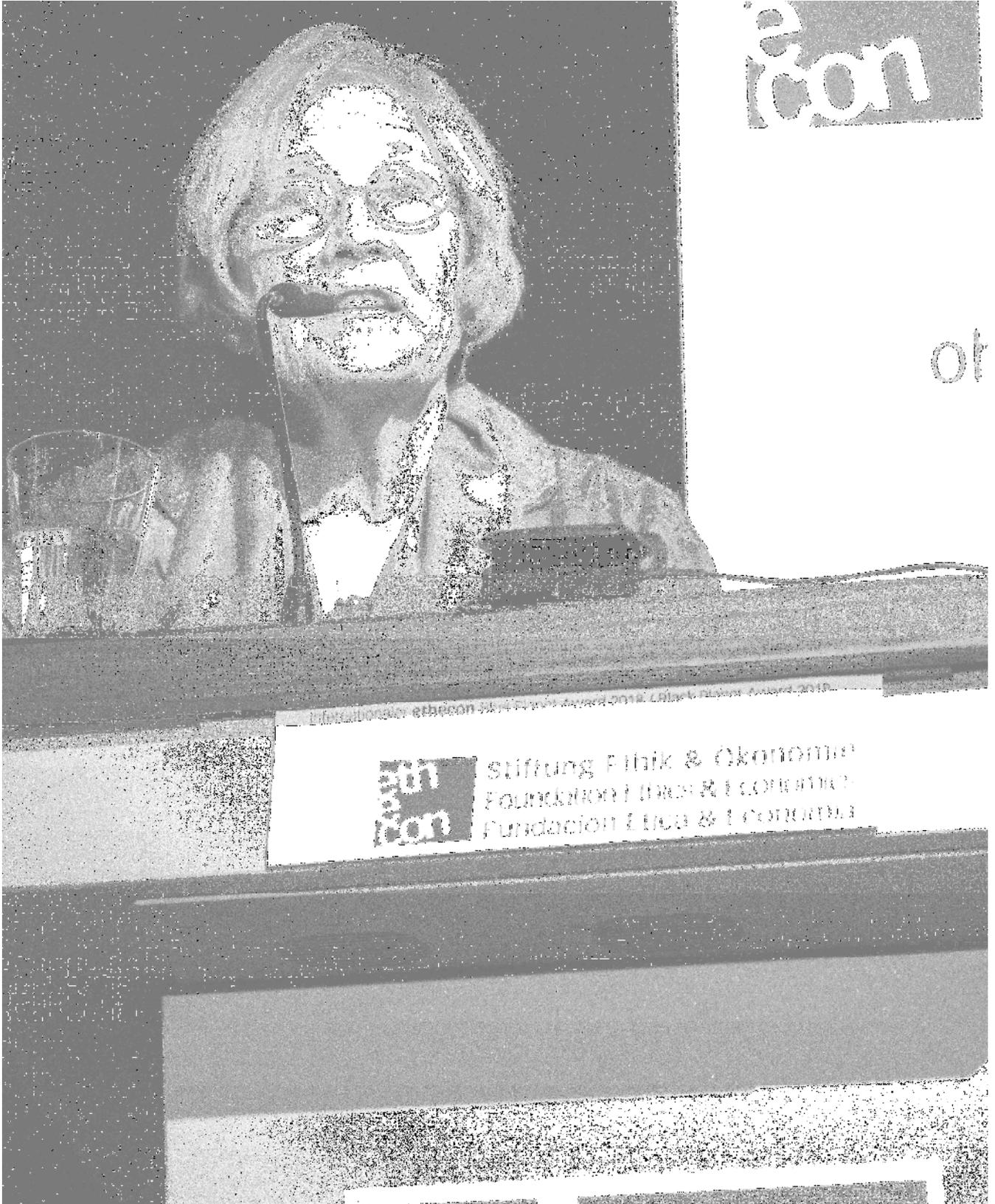
Liebe Ann,

Du mahnst uns immer wieder unsere Aktionen fortzusetzen und zu stärken, nicht aufzugeben, wenn es schwierig wird, wenn Mut und Ausdauer gefragt sind. In diesem Sinne ist der jetzige Präsident Trump für Dich auch eine besondere Herausforderung für das bessere, solidarische und demokratische Amerika.

Für mich persönlich, liebe Ann bist Du das Beispiel, das sich individuelles Engagement lohnt und erfolgreich sein wird.

Deine Zivilcourage, Dein Engagement ist das Vorbild für vielen in der Friedensbewegung. Ich gratuliere Dir herzlich zu diesem Preis.

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA





Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

## **Rede von Ann Wright**

### **anlässlich ihrer Auszeichnung mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2018**

Vielen Dank für den Blue Planet Award der ethecon Stiftung Ethik und Ökonomie. Ich nehme die Auszeichnung im Namen aller unserer KollegInnen entgegen, die sich für die Beendigung von Kriegen und den grassierenden Militarismus einsetzen, die die schlimmsten Gefahren für Mensch und Umwelt darstellen.

Wie Sie gehört haben, war ich den größten Teil meines Erwachsenenlebens Teil der US-Regierung und des US-Imperiums. Ich war 29 Jahre lang in der U.S. Army/Army Reserves und zog mich als Oberst zurück. Ich war auch 16 Jahre lang US-Diplomat und vertrat die Vereinigten Staaten in den US-Botschaften in Nicaragua, Grenada, Somalia, Usbekistan, Kirgisistan, Sierra Leone, Mikronesien, Afghanistan und der Mongolei.

Ich hatte in acht Präsidentialverwaltungen gearbeitet, beginnend mit der Lyndon Johnson-Regierung im Jahr 1967 während des US-Krieges gegen Vietnam. Von 1970-1973 war ich 3 Jahre lang hier in Europa tätig - in den Niederlanden, Griechenland und in Deutschland in Heidelberg.

Ich war 29 Jahre lang in der Kriegsmaschine der Vereinigten Staaten. Das US-Militär ist der größte Umweltverschmutzer unseres Planeten und der Mörder von Menschen auf unserer Erde.

Sie in Deutschland wissen nur zu gut über die Verschmutzung durch US-Militärbasen Bescheid. Obwohl die Zahl der US-Militärstützpunkte in Deutschland gegenüber den Zahlen des Kalten Krieges reduziert wurde, weisen die derzeitigen Stützpunkte und die Überreste der ehemaligen Stützpunkte, die an die deutschen Behörden zurückgegeben wurden, zweifellos erhebliche Umweltgefahren auf und sollten eine Warnung für Gebiete sein, in die das US-Militär geht - Afghanistan, Irak, Syrien und Somalia.

Auf dem Frankfurter Flughafen und der Rhein-Main-Air Base verunreinigte im Laufe der Jahre eine massive und sich schnell ausbreitende Düsentreibstoffahne aus unterirdischen Treibstofftanks und Pipelines den unterirdischen Grundwasserspiegel.

Die Bitburg Air Base verunreinigte jahrelang den Fluss Kyll und die Zubringerströme mit organischen Abfällen, Chemikalien und Lösungsmitteln, da die Kläranlagen unzureichend waren.

Mannheim: Die Fuhrparkanlage der Taylor-Kaserne in Mannheim stand ganz oben auf der Liste der von der Army am meisten verschmutzten in Deutschland. Trichlorethylen und andere chlorierte Kohlenwasserstoffe, die als Lösungsmittel für die Reinigung von Militärfahrzeugen verwendet werden, sickerten ins Wasser.

Germersheim: Beim Autobahnbau bei Karlsruhe entdeckten westdeutsche Ingenieure eine etwa 2,5 cm dicke Schicht Schweröl auf dem unterirdischen Grundwasserspiegel, die auf einen undichten Heizöltank innerhalb der Zaunlinie eines US-Armee-Depots zurückzuführen ist.

Das Mainzer Heeresdepot, in dem Panzer, gepanzerte Mannschaftswagen und schwere Lastkraftwagen mit einer Vielzahl von leistungsstarken chemischen Lösungsmitteln demontiert und gereinigt wurden, die Tonnen von Industrieabfällen erzeugten, von denen einige die Grundwasserversorgung verunreinigten.

Bad Kreuznach: Eine chemische Reinigungsanlage in der Rosenbaracke der Armee leckte 25 Jahre lang giftige und krebserregende Chemikalien in die Trinkwasserversorgung, wobei vier Zivilangestellte, darunter ein Amerikaner, wegen Grundwasserkontamination angeklagt wurden, nachdem die Verschmutzung entdeckt wurde.

Würzburg: Eine weitere chemische Reinigungsanlage der Armee hier ist bekannt dafür, dass sie den Grundwasserspiegel verunreinigt hat.

In den Truppenübungsplätzen Grafenwohr und Hohenfels befanden sich auf den Deponien eine Vielzahl gefährlicher Abfälle, darunter nicht explodierte Gewehre und Artilleriemunition. Alle militärischen Deponien, die vor 1975 nach Angaben des Generalstabs des US Army Corps of Engineers in Europa gebaut wurden, "waren nichts anderes als Löcher im Boden".<sup>104</sup>

Und in einem anderen Teil der Welt, vor fünfzig Jahren, in einem Kriegsverbrechen über den Einsatz chemischer Waffen gegen eine Zivilbevölkerung, ließ das US-Militär Millionen von Gallonen Agent Orange auf das vietnamesische Volk fallen. Die Auswirkungen von Agent Orange sind immer noch in vielen Familien in Vietnam zu spüren, die wir auf Reisen von Veteranen für den Frieden besucht haben - und in vielen Veteranen selbst und ihren Nachkommen in den Vereinigten Staaten.

In den letzten 18 Jahren waren die US-Militärbasen in Afghanistan, Irak und Syrien bekannt für ihre giftigen Verbrennungsgruben und Fahrzeugreinigungsanlagen, die die Umwelt in diesen Ländern verschmutzt haben.

US-Militäreinrichtungen in Südkorea, Japan, Okinawa, Guam, Hawaii und 440 Basen auf dem Festland der Vereinigten Staaten haben weiterhin Probleme mit gefährlichen und giftigen Materialien, die Personen gefährden, die in der Nähe der Basen leben.<sup>105</sup>

Ich beendete dreißig Jahre in der US-Regierung mit meinem Rücktritt aus der George W. Bush-Regierung im März 2003 in Opposition zum US-Krieg gegen den Irak. Ich war eine von nur drei Personen, die wegen des Kriegs gegen den Irak zurückgetreten sind, obwohl Hunderte von Kollegen

---

<sup>104</sup> Vgl.: <https://www.civilianexposure.org/wp-content/uploads/2016/11/Pollution-Germany.pdf>

<sup>105</sup> Vgl.: <https://www.nps.gov/nagpra/documents/basesmapindex.htm>



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

sowohl aus dem Militär als auch aus der Diplomatie sich mit mir und den beiden anderen Außendienstmitarbeitern, die zurückgetreten waren, in Verbindung gesetzt haben, um uns für unseren Rücktritt zu danken - aber sie sagten, sie würden wenn sie könnten zurücktreten, jedoch Hypotheken, Kinder im College, finanzielle Gründe verhinderten, dass sie nach ihrem Gewissen handeln könnten.

Seit meinem Rücktritt vor fünfzehn Jahren im Jahr 2003 haben ich und Millionen von US-Bürgern jede Präsidentschaftsverwaltung zu einer Vielzahl von Themen herausgefordert, darunter:

Die Kriegskultur der Vereinigten Staaten

- > der massive Militäretat; riesige Waffenverkäufe an Länder auf der ganzen Welt; die unnötige Einschränkung der bürgerlichen Freiheiten, zuerst durch den Patriot Act und jetzt durch unzählige illegale elektronische Invasionen in die Privatsphäre - einschließlich unserer Mobiltelefone;
- > Unbefristete Inhaftierung in den schwarzen Stätten der CIA und im US-Militärgefängnis Guantanamo, in dem seit Anfang 2002 779 Personen inhaftiert sind, über sechzehn Jahre und 40 immer noch in Guantanamo als "für immer Gefangene", von denen die US-Regierungen gesagt haben, dass sie nie einen Prozess erhalten werden, da sie durch einen Prozess, sie die Gelegenheit hätten, offiziell über die Straftaten zu sprechen, die US-Regierungsbeamte an ihnen begangen haben, einschließlich des derzeitigen Direktors der Central Intelligence Agency, Gina Haspel;
- > 779 Gefangene wurden vom US-Militär in Guantánamo festgehalten, seit das Gefängnis am 11. Januar 2002 eröffnet wurde. Von diesen wurden 729 freigelassen oder transferiert, darunter einer, der in die USA überführt wurde, um dort vor Gericht gestellt zu werden, und neun sind im Gefängnis gestorben, zuletzt Adnan Latif im September 2012;
- > 40 Männer werden immer noch festgehalten, und fünf dieser Männer wurden von hochrangigen Regierungsprüfungsverfahren unter Präsident Obama zur Freigabe empfohlen, Entscheidungen, die Donald Trump seit seinem Amtsantritt im Januar 2017 ignoriert hat. Trump hat seit seinem Amtsantritt nur einen Mann entlassen, Ahmed al-Darbi, der im Mai 2018 zur andauernden Inhaftierung nach Saudi-Arabien zurückgeführt wurde, sechs Wochen später, als er im Rahmen eines Plädoyers, dem er vier Jahre zuvor zugestimmt hatte, zurückgeführt worden sein sollte;<sup>106</sup>
- > der Einsatz von Killer-Drohnen, die trotz der Rhetorik Tausende von Zivilisten in Pakistan, Afghanistan, Irak, Syrien, Libyen, Somalia und Jemen getötet haben;
- > Invasion und Besetzung Afghanistans und des Irak durch die USA, die den Krieg in Syrien und die Flucht von über 4 Millionen Syrern ausgelöst haben, um der Gewalt zu entkommen;
- > US-Komplizenschaft mit Israel bei der schrecklichen strafrechtlichen Behandlung von Palästinensern im Westjordanland und im Gazastreifen;

---

<sup>106</sup> Vgl.: <https://www.closeguantanamo.org/Prisoners>

- > US-Komplizenschaft mit Saudi-Arabien für die Bombardierung und Blockade, die den Hunger von Millionen von Menschen im Jemen verursacht hat.

Mit der Wahl von Donald Trump im Jahr 2016 wurde die charakteristische Politik der Obama-Regierung unter Angriff genommen und rückgängig gemacht. Gesundheitswesen, der Pariser Klimavertrag, das Atomabkommen mit dem Iran, die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Kuba, Umweltvorschriften für Luft, Wasser und Land, langjährige Handelsabkommen, die Öffnung ökologisch sensibler Gebiete an Land und in den Ozeanen für Erdölbohrungen, und in jüngster Zeit wurde das Abkommen über Zwischenkernkraftwerke (INF) zunächst öffentlich verspottet und dann zerstört.

Die einzigartige Leistung der Trump-Administration war meiner Meinung nach die diplomatische Öffnung mit Nordkorea und die Treffen der nordkoreanischen Führung mit den Führern Chinas, Südkoreas und der Vereinigten Staaten (in dieser Reihenfolge) - eigentlich eher eine Entscheidung der nordkoreanischen Führung, die glaubte, dass ihre nationale Verteidigungsstrategie zur Entwicklung von Atomwaffen sie vor einem von den USA finanzierten Regimewechsel schützen würde.

Trumps rassistische Einwanderungspolitik, einschließlich des Reiseverbots für Personen aus sieben muslimischen Ländern, die Trennung von Familien, die politisches Asyl an der Grenze zwischen den USA und Mexiko suchen, die Inhaftierung von Kindern, der Diebstahl von Migrantenkindern von ihren Eltern, das Einsperren von Kindern in Pferche; verrückte kleine Kinder, die sich selbst vor dem Einwanderungsgericht verteidigen, haben die Einwanderungspolitik von Trump zum Gegenstand von Untersuchungen durch globale Menschenrechtsorganisationen gemacht.

Diese Politik hat einen Teil der amerikanischen Öffentlichkeit angezapft, der isolationistisch sein will und wenig mit dem Rest der Welt zu tun hat, außer ihre Ressourcen gewaltsam einzunehmen. US-Mobbing von anderen Nationen, um sich dem Willen der USA in der Handelspolitik zu beugen, die, in Trumps Worten, "Make America First".

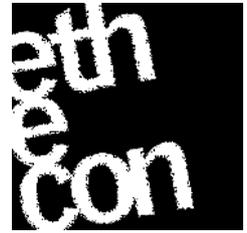
Es sind nur noch wenige traditionelle Säulen der "Legitimität", die die US-Regierung übrig gelassen hat. Die Trump-Administration verlässt sich auf ihr Mobbing, das allerdings eine massive Erhöhung des US-Militärbudgets um zehn Prozent mit sich bringt, was sie auf 700 Milliarden Dollar bringt, mehr als die Militärbudgets von China, Saudi-Arabien, Russland, Großbritannien, Indien, Frankreich und Japan, den nächstgrößeren sieben Militärbudgets zusammen.

Der US-Militärhaushalt ist fast dreimal so groß wie der Militärhaushalt Chinas und der Militärhaushalt Russlands ist weniger als die zehn Prozent Steigerung des diesjährigen US-Militärhaushalts.<sup>107</sup>

Das US-Militär tötet weiterhin Menschen in sieben Ländern. Das Bush-Obama und jetzt Trump Administration Killer-Drohnenprogramm ermordet Menschen in Afghanistan, Irak, Syrien, Jemen,

---

<sup>107</sup> Siehe Dazu auch: <https://www.nationalpriorities.org/campaigns/us-military-spending-vs-world/>



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

Somalia, Mali und an Orten, von denen wir nichts wissen - noch nicht. Die achtzehn Jahre, in denen die USA in Afghanistan waren, haben dazu geführt, dass Zehntausende in Afghanistan und hier in Pakistan getötet wurden. Die Taliban kontrollieren jetzt große Teile des Landes und die Gespräche der USA mit den Taliban werden von einer Figur aus der Bush-Ära geführt, dem ehemaligen US-Botschafter in Afghanistan und Irak Zalmay Khalilzad.

Die nächsten zwei Jahre werden Jahre der zunehmenden Wut sowohl national als auch international auf die Politik der Trump-Regierung und auf das amerikanische Imperium sein, die er wahrscheinlich realistischer und unverhohlener verkörpert als jede andere Regierung.

Unsere Arbeit als Menschenrechtsaktivisten und Stopp der Kriegsaktivisten ist endlos, da die wirtschaftlichen Gewinne aus der Ausrüstung des US-Militärs für Kriege so enorm sind!

Aber, wir werden nicht aufgeben und werden weiterhin die Kriegsverbrechenskrankheit unserer Regierung in Frage stellen.

Abschließend möchte ich Ihnen einige Fotos von Aktionen auf der ganzen Welt zeigen, um uns Hoffnung zu geben, dass der Bürgeraktivismus die destruktiven Praktiken unserer Regierungen weiterhin stark in Frage stellen wird. (Es folgte eine kleine PowerPoint-Präsentation ohne schriftliches Manuskript.)

Nochmals herzlichen Dank für die Ehrung mit dem Blue Planet Award. Danke sehr.

## **Grußwort**

### **Gail Miller (USA)<sup>108</sup>**

Ich fühle mich sehr geehrt, aufgrund der Preisträgerin des 2018 Blue Planet Award, Ann Wright, diese Grußnachricht an ethecon Stiftung Ethik und Ökonomie zu schicken.

Seit 2011 ist Ann Organisatorin für die U.S. campaign for the Gaza Freedom Flotilla (zu deutsch etwa: Kampf für die Gaza Freiheitsflotte). Während dieser sieben Jahre half sie dabei, Gelder zu beschaffen und 2011, 2015, 2016 und 2018 vier Flotten zu organisieren, die die illegale Blockade von Gaza durch die Israeli anfochten.

Die ethische und gerechte Behandlung aller Völker, einschließlich der PalästinenserInnen, ist die treibende Kraft hinter Anns Engagement für die Gaza Freedom Flotilla.

Die ökonomische und ökologische Katastrophe, die die Methoden der Israeli gezielt an Menschen in Gaza instrumentalisiert haben, schufen die Voraussetzungen – einschließlich Mangel an Trinkwasser, Strom und dem Fehlen der Abwasserbehandlung - dafür, dass die Weltgesundheitsorganisation (WHO) für Gaza voraussagt, dass es bis 2020 unbewohnbar sein wird.

Schwere israelische militärische Angriffe in den Jahren 2009, 2012 und 2014 hinterließen Tausende von Toten und Hunderttausende Verletzte und Obdachlose und haben das kleine Gebiet namens Gaza übersät mit Waffen einschließlich Raketen, von Killerdrohnen abgefeuert, DIME Bomben (Sprengstoff mit dichtem reaktionsträgem Metall), weißem Phosphor und anderen Rüstungsarten.

Ann und Hunderte andere aus aller Welt werden fortfahren, die Rücksichtslosigkeit, Gier, den Krieg und die Zerstörung der Umwelt anzufechten, die sich in der israelischen Politik zeigt und der ihres Landes, der USA, die Israel in seiner unmenschlichen Behandlung der Palästinenser unterstützt.

---

<sup>108</sup> Gail Miller ist Mitinitiatorin der US Campaign for Gaza Freedom Flotilla. 2011 war sie unter anderem Passagierin auf der Audacity of Hope, als Teil der internationalen Flotille, die das israelische Embargo gegen den Gazastreifen in Frage stellen sollte.



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

## Grußwort

### Diane Wilson (USA)<sup>109</sup>

Ich habe immer gesagt, dass egal, in welchen Kampf du verwickelt bist, ich Dein Offizier sein will. Ich sage das nicht leichtfertig. Ich weiß ein wenig über deine Geschichte. Du hast 13 Jahre in der US-Armee und weitere 16 in der Armee Reserve verbracht, in den Ruhestand gingst du als Oberst. Du warst sogar flugzeugqualifiziert.

Dann 1987, gingst du in den diplomatischen Dienst und arbeitetest als U.S. stellvertretende Botschafterin in Sierra Leone, Mikronesien, Afghanistan und der Mongolei. Ich weiß, dass du vom Außenministerium den Preis für Heldentum erhalten hast, für deine Aktivitäten während der Evakuierung von 2.500 Menschen aus dem Bürgerkrieg in Sierra Leone, zu der Zeit die größte Evakuierung seit Saigon. Du gehörtest dem ersten Team des Außenministeriums an, das im Dezember 2001 nach Afghanistan ging und halfst dabei, die dortige Botschaft wieder zu eröffnen. Die anderen Übersee-Einsätze gingen nach Somalia, Kirgisien, Grenada, Mikronesien und Nicaragua.

Aber das Wichtigste war, dass du am 19. März 2003 am Vorabend der amerikanischen Invasion in den Irak, ein beherztes Kündigungsschreiben an den Außenminister Colin Powell geschickt hast. Du warst eine von nur drei Personen, die ihr US-Regierungsamt niederlegten, als Widerstand gegen den Irak-Krieg.

Ich werde nie vergessen, wie ich Dich das erste Mal traf. Ich war Teil einer kleinen Gruppe von Aktivistinnen, die Cindy Sheehan unterstützten, eine Mutter eines im Irak getöteten Soldaten. Wir campierten in einem Graben außerhalb der Ranch von Präsident George Bush in Crawford, Texas. Das Friedenscamp, das aus diesem Graben erwuchs, wurden 14.000 Menschen. Es war vermutlich das erste von vielen spontanen Versammlungen von Menschen, die den Krieg ablehnten. Du kamst ins Camp und wurdest die treibende Kraft, die es zusammenhielt. Und ich war erstaunt, wie gut du die Gruppe führtest. Sie schliefen in Zelten und auf dem Boden und mit Decken auf den Rücksitzen von LKW's. Das Essen und die Versorgung kam von Menschen aus den ganzen Vereinigten Staaten, die dabei helfen wollten, unser Camp zu unterstützen. Du warst jeden Morgen als Erste wach und liefst herum, um Leute anzutreiben, und trafst Entscheidungen, die das Camp berühmt machten.

Ich glaube, es war deine phänomenalen Führungsqualitäten, die dieses Camp zu dem Erfolg werden ließen, der Auswirkungen quer durch die Vereinigten Staaten verursachte. Was interessant ist, ist, dass Du für eine Führerin wie du es bist, ein absolut schüchternes Auftreten hast, mit völligem Fehlen eines Egos,

---

<sup>109</sup> Diane Wilson ist eine US-amerikanische Umwelt- und Politaktivistin sowie Preisträgerin des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2006 (siehe auch <http://ethecon.org/de/976>). Sie ist in vierter Generation Krabbenfischerin am Golf von Mexiko und Mutter von fünf Kindern. Wegen ihres Engagements für die Durchsetzung ethischer Prinzipien wurde sie Dutzende von Malen verhaftet, ging neun Mal ins Gefängnis und trat rund zwanzig Mal in den Hungerstreik. In ihrer Heimatregion in Texas ist sie Repräsentantin von ArbeiterInnen verschiedener Chemiekonzerne, deren Gesundheit geschädigt wurde („Injured Workers United“). Außerdem ist sie Mitbegründerin der US-amerikanischen Frauen- und Friedensorganisation Code Pink.

großzügig, was Zeit und Geld angeht und was phänomenal ist, deine Leidenschaft und Energie scheinen endlos zu sein. Ich bin ein Hochseekapitän in vierter Generation und betrachte mich als ziemlich abgehärtet, aber du hast mich erledigt, Ann!

Seitdem hast du für den Frieden geschrieben und gesprochen. Du hast in Washington DC einen Monat lang gefastet, um den damaligen Präsidenten dazu zu bringen, die Gefangenen aus Guantanamo zu entlassen, demonstriertest beim Gefängnis in Guantanamo, Kuba, dientest als Geschworene bei Bush Gerichtsverhandlungen, bist als Bürgerdiplomatin in den Iran gereist und wurdest zahllose Male festgenommen für friedliche, gewaltfreie Proteste gegen Bushs Politik, vor allem den Irak-Krieg. Ich saß ein paar Mal mit dir in diesen Zellen und du erinnerstest mich sehr an Daniel Berrigan, als er inhaftiert war. Du warst die fröhlichste und engagierteste Gefangene, mit der ich je die Ehre hatte, eine Zelle zu teilen.

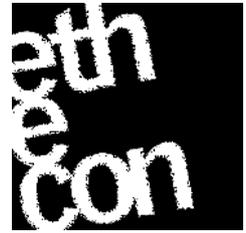
Dann nahmst du die entsetzliche Situation in Gaza auf dich, bist dafür 2009 dreimal nach Gaza gereist, hast den israelischen Angriff auf Gaza gesehen, bei dem 1.440 Menschen getötet und 5.000 verletzt wurden. Dann hast du Gaza 2011 und 2012 besucht und hast 2009 den Gaza Freiheitsmarsch organisiert, der 1.350 Menschen aus 44 Ländern nach Kairo, Ägypten brachte, als Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen in Gaza.

Du bist nie vor der Gefahr zurückgewichen. Du warst im Mai 2010 an Bord der Gaza Flotte, die vom israelischen Militär angegriffen wurde und warst 2011 einer der Organisatoren für das US-Schiff nach Gaza, „Die Verwegenheit der Hoffnung“ und 2015 Bootsführerin auf der Gaza Freiheitsflotte. Innerhalb von Tagen nach dem israelischen Angriff auf Gaza 2012, halfst du dabei, eine Delegation nach Gaza zu organisieren. 2013 warst du eine Delegierte der 100-Frauen-Gruppe nach Gaza anlässlich des Internationalen Tag der Frauen, die von der ägyptischen Regierung gestoppt wurde. Vor kurzem warst du Bootsführerin auf der Gaza Freiheitsflotte von 2015 und Bootsführerin der „Zaytouna“, des Frauenboots nach Gaza 2016.

Du bist nach Afghanistan gereist, Pakistan und in den Jemen, um mit den Familien zu sprechen, deren Familienmitglieder von amerikanischen Drohnen getötet wurden und wurdest in New York und Nevada bei Drohnenstützpunkten festgenommen, weil du gegen diese Drohnen protestiertest.

Du warst 2015 Delegierte des Frauenkreuzes der DMZ, das Friedenskonferenzen in Nord- und Südkorea abhielt, bist dreimal auf die Insel Jeju in Südkorea gefahren, als Zeichen der Solidarität mit den Gegnern eines Marinestützpunktes, gebaut für Schiffe, die das US-amerikanische aegis missile offense system an Bord haben. Du warst auf zwei Vortragsreisen in Japan, um den Artikel 9 gegen Krieg, der Teil des japanischen Grundgesetzes ist, zu verteidigen und warst Gastredner auf dem Friedensboot während einer Reise durch Nordostasien.

Du bist 2015 mit der „School of the Americas Watch“ nach El Salvador und Chile gereist, um die Regierungen dieser Länder zu bitten, ihre Militärs nicht mehr zur „US Army School of the Americas“ zu schi-



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

cken, wo Soldaten aus Mittel- und Südamerika ausgebildet werden und dann ihre eigenen Landsleute umbringen.

2016 warst du in Südkorea, Okinawa, Russland und Polen auf Vortragsmission. Du trafst dich mit einer Frauendelegation aus Nordkorea in Indonesien als Teil von „Women Cross the DMZ“. Im September 2016 warst Du nochmals auf dem Frauenboot nach Gaza, um dich der rechtswidrigen israelischen Blockade des Gazastreifens zu stellen. Ende 2016 warst du dreimal in Standing Rock, North Dakota, als Zeichen der Solidarität mit den amerikanischen Ureinwohnern, die versuchten, den Bau der Dakota Access Pipeline zu stoppen. Du warst eine der Initiatoren der 2018 Gaza Freiheitsflotte.

Dein Durchhaltevermögen ist unglaublich, dein Engagement und dein Mut erstaunlich. Ich habe großes Glück, eine solche Anführerin und Aktivistin wie dich zu kennen und ich sage nochmal: Was auch immer dein Kampf ist, Colonel Ann, lass mich dein Offizier sein.

Es ist mir eine große Ehre, diesen Brief in Solidarität mit Col Ann Wright zu schreiben!

Solidarität!

## Grußwort

### Dr. Penelope Glenn<sup>110</sup> / Dr. Michael Stiels-Glenn<sup>111</sup> (Deutschland)

Die Friedensfreunde Dülmen e. V. haben sich im Widerstand gegen das neue US-Depot in Dülmen gebildet. Gerade deshalb freuen wir uns, dass eine US-Amerikanerin Preisträgerin des Ehrenpreises 2018 der Ethecon - Stiftung Ethik und Ökonomie für Menschen ist, die sich für den Erhalt unseres blauen Planeten einsetzen. Die Preisträgerin und ihr Wirken wird auf der heutigen Veranstaltung von vielen Laudator\_innen gewürdigt, sodass wir uns nur kurz mit Leben und Wirken von Ann Wright befassen wollen:

Ann Wright hat unter anderem Rechtswissenschaften und Angelegenheiten der nationalen Sicherheit (National security affairs) studiert. Sie war Berufssoldatin, die in ihrer Karriere den Rang eines weiblichen Colonel erlangt hat. Nach 13 Jahren im aktiven Dienst war sie 16 Jahre lang Reservistin. Danach war sie weitere 16 Jahre für das Außenministerium (state department) tätig, wo sie ihr Wissen und Erfahrung als Diplomatin in Länder einbrachte, die vom Krieg zerrüttet waren wie Nicaragua, Somalia, Sierra Leone und Afghanistan. Als die USA sich entschlossen, ohne Zustimmung des UN-Sicherheitsrats im Irak einzumarschieren, konnte und wollte sie diesen Schritt nicht mittragen und trat zurück. Seitdem setzt sie sich mit der Politik der Regierung als Friedensaktivistin auseinander.

Warum schreiben wir aber ein Grußwort für Ann Wright?

Vom Lebenslauf von Ann Wright kann die deutsche Friedensbewegung einiges lernen:

1. Jemand, der nicht nur amerikanische Staatsbürgerin ist, sondern jahrelang aktiv für die Armee und die US-Regierung gearbeitet hat, kann sich entscheiden, mit diesem Wissen und dieser Erfahrung aktiv in die Friedensbewegung einzugreifen. Es lohnt sich also, auch mit Menschen aus den USA zu reden, die in Regierungsverantwortung stehen.
2. Auch jemand, der einen hohen Offiziersrang hat, kann sich dazu entscheiden, aktiv für andere Positionen einzutreten (das gilt übrigens auch z. B. für die Geschwister Scholl, die sich von Hitler-Anhängern zu Widerstandskämpfern entwickelt haben). Dabei hat ihr Bekenntnis zum Dienst in der Armee Ann Wright auch scharfe Kritik eingebracht. Es lohnt sich also für die Friedensbewegung, Gesprächen mit Offizieren nicht aus dem Weg zu gehen. Wenn die Friedensbewegung fordert, dass Russen und NATO miteinander reden, warum meiden wir Kontakte zu den Militärs wie der Teufel das Weihwasser?
3. Das Leben und Wirken der Preisträgerin Ann Wright zeigt, dass es keinen Widerspruch zwischen außerparlamentarischen Aktionen und parlamentarischen Aktionen gibt. Wo es sinnvoll war, hat

<sup>110</sup> Dr. Penelope Glenn ist Initiatorin und Kassiererin der Friedensfreunde Dülmen

<sup>111</sup> Dr. Michael Stiels-Glen, Diplom-Sozialarbeiter, Clinical Social Worker, Kriminologe, Polizeiwissenschaftler und Initiator und Sprecher der Friedensfreunde Dülmen



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

sie staatliche Stellen genutzt, um Einfluss zu nehmen. Sie spricht mit Politikern und suchte mit ihnen Bündnisse herzustellen – auch mit Leuten, die in vielen Fragen eine andere Meinung haben. Auch dafür lässt sie sich Kritik gefallen, ebenso dafür, dass sie ihre jahrelange berufliche Tätigkeit nicht verschweigt. Es geht also auch um Zivilcourage im eigenen Lager. Dass ihre Beteiligung an Hearings und offiziellen Aktionen nicht gegen gewaltlosen zivilen Ungehorsam spricht, zeigen die Festnahmen und die Strafanzeigen gegen Ann Wright.

4. Friedensarbeit ist nichts für kurze Strecken. Ann Wright zeigt über mehr als 15 Jahre, wie sie mit ihrer Erfahrung aus der Army einen langen Atem hat und in den verschiedensten Kampagnen aktiv mitarbeitet.

Unser Grußwort klingt so, als würden wir einen Nachruf schreiben.

Aber Ann Wright ist keineswegs verstorben – im Gegenteil ist sie quicklebendig und weilt aktiv unter uns. Sie ist der lebendige Beweis dafür, dass die Friedensbewegung das tun muss, was die NATO uns vormacht: Über Grenzen hinweg konkret mit anderen Friedensaktivisten zusammenzuarbeiten, trotz verschiedener Auffassungen in Einzelfragen und mit Ann Wright gemeinsam von Regierungen und von Militärs zu fordern:

- Redet miteinander ohne Vorbedingungen statt Euer Heil im Wettrüsten zu suchen!
- Öffnet eure Kasernen und Testgelände für Beobachter der Gegenseite!
- Kommt endlich zu Verhandlungen über die Begrenzung der Rüstung und zu Abrüstungen!
- Beginnt im Gedenken der Opfer von Hiroshima und Nagasaki mit der Unterzeichnung des US-Atomwaffenverbotsvertrages!
- Vernichtet alle Atomwaffen statt sie zu modernisieren!
- Lernt miteinander, zivile Wege zur Konfliktbewältigung zu entwickeln!

Ann Wright wünschen wir noch viele gesunde Jahre zum Wirken in unserer Mitte.

## Grußwort

### der Freedom Flotilla Koalition

Herzliche Grüße des Friedens und der Solidarität!

Als Einzelpersonen und Organisationen der Freedom Flotilla Coalition, freuen wir uns sehr, von der wohlverdienten Ehre zu erfahren, die unserer Freundin und Kollegin, Ann Wright, verliehen wird. Sie verdient die Anerkennung für ihre beharrliche Arbeit zugunsten von Frieden mit Gerechtigkeit überall durch diesen Blue-Planet-Preis der Stiftung Ethecon Ethik und Ökonomie sehr wohl.

Anns persönlicher Karriereverlauf ist selbst ein Beweis ihres Formats als eine außergewöhnliche ihrem Gewissen verpflichtete Person, die sich nicht fürchtet, prinzipien-fest zu bleiben. Ihr Spektrum an fortlaufender Arbeit für viele achtbaren Sachen, von Women Crossing the DMZ bis zur internationalen Bewegung gegen Militärstützpunkte, von Veterans for Peace bis ihrer Arbeit zugunsten der Rohingya-Flüchtlinge, beweist ihr außerordentliches aktives Engagement für die Menschheit. Und natürlich ist ihre Teilnahme, über die Kampagne "U.S. Boat to Gaza", an der Freedom Flotilla Coalition, seit unseren Anfängen 2010 bis unserer diesjährigen Kampagne für das Recht auf eine gerechte Zukunft für Palästina, ein wichtiger Beitrag zu unserer kollektiven Arbeit als internationale Basisbewegung gewesen, welche die unmenschliche und gesetzwidrige Blockade des Gazastreifens durch gewaltfreie direkte Aktion zu beenden versucht. Sie verkörpert in großem Maße die Vision einer besseren Welt, welche die Stiftung Ethecon fördert.

Diejenigen von uns, die direkt mit Ann zusammenarbeiten, wissen, daß ihr energische gute Laune und Diplomatie, verbunden mit ihrer klarsichtigen Analyse, aus ihr jemanden machen, mit dem man wunderbar für irgendeine Sache zusammenarbeiten kann. Ihre persönliche Integrität läßt sie hervorstechen als Leuchte und Beispiel für jeden, der irgendwo auf der Welt für Frieden und Menschenrechte arbeitet. Wir sind stolz, Ann Wright zu kennen, und mit ihr an einem Teil ihrer wichtigen Arbeit für die Menschheit teilzunehmen, und wir gratulieren ihr herzlichst zu diesem Blue-Planet-Preis.

In Liebe und Solidarität für Frieden mit Gerechtigkeit,

Irene Astell, Wendy Goldsmith, David Heap, Sandralaya Ruch, (Canadian Boat to Gaza)

Michael Coleman (Gaza Freedom Flotilla, Australien)

Zaher Birawi (International Committee for Breaking the Siege of Gaza)

Huseyin Oruc, Izzet Sahin (IHH, Türkei)

Roger Fowler (Kia Ora Gaza, Aotearoa/Neuseeland)

Kamarul Zaman Shaharul Anwar, Fauziah Mohd Hasan (MyCARE, Malaysia)

Shabnam Mayet, Ismail Moola (Palestine Solidarity Alliance, Südafrika)



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

Torstein Dahle (Ship to Gaza, Norwegen)

Kerstin Thornberg (Ship to Gaza, Schweden)

Zohar Chamberlain Regev, Asunción Estriégana Martín, (Rumbo a Gaza, Spanien)

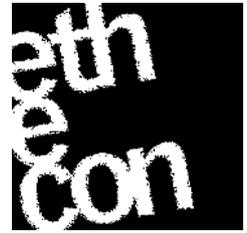
Kit Kittridge, Gail Miller, Ellen Davidson, Lisa Fithian, (US Boat to Gaza)

James Godfrey (England)

Claude Léostic (Frankreich)

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA





Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

## **Die internationalen ethecon Awards**

Mit den beiden internationalen ethecon Preisen werden nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der im Bereich der gesellschaftlichen Prozesse zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegen gearbeitet werden. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen sind es stets Menschen, die die Verantwortung tragen. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen.

Die beiden internationalen ethecon Preise werden seit 2006 vergeben. Jedes Jahr im Frühjahr ergeht ein internationaler Call an bis zu 10 Tsd. Organisationen und Personen in aller Welt. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie ruft auf, Vorschläge für die beiden internationalen ethecon Preise einzureichen. Aus den eingehenden Vorschlägen ermittelt die Stiftung dann in einem definierten Verfahren die PreisträgerInnen für die beiden internationalen ethecon Preise.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award wird im Rahmen eines großen Festaktes öffentlich verliehen und dem eingeladenen (und möglichst anwesenden) Preisträger persönlich übergeben.

Der Internationalen ethecon Black Planet Award hingegen wird zwar im Rahmen der gleichen Veranstaltung verliehen, übergeben wird er jedoch zu einem späteren Zeitpunkt. Dazu werden Hauptversammlungen, Konzernzentralen oder Wohnsitze der Geschmähten besucht. Stets begleitet von öffentlichen Protestaktionen der internationalen sozialen Bewegungen und breiter Medienarbeit. Es ist sehr bezeichnend, dass bislang nicht einer der mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award Geschmähten den Preis persönlich entgegen genommen und sich öffentlich der Kritik gestellt hat.

Die bisherigen PreisträgerInnen waren:

### **Hall of Fame**

#### **Internationaler ethecon Blue Planet Award**

##### **2018**

Ann Wright (Menschenrechts- und Friedensaktivistin, USA)

##### **2017**

Hanna Poddig (Umwelt- und Friedensaktivistin, Deutschland)

##### **2016**

Huberto Juárez Núñez (Aktivist der Gewerkschafts- und ArbeiterInnenbewegung, Mexiko)

##### **2014/2015**

Tomo Križnar (Menschenrechts- und Friedensaktivist, Slowenien)

**2013**

Esther Bejarano (Überlebende des faschistischen Vernichtungslagers Auschwitz, Antifaschistin und Friedensaktivistin, Deutschland)

**2012**

Jean Ziegler (Konzern- und Globalisierungskritiker, Schweiz)

**2011**

Angela Davis (Bürger- und Menschenrechtsaktivistin, USA)

**2010**

Elias Bierdel (Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivist, Österreich)

**2009**

Uri Avnery (Friedens- und Menschenrechtsaktivist, Israel)

**2008**

José Abreu (Revolutionär, Venezuela) † 2018 und Hugo Chavez (Revolutionär, Venezuela) † 2013 - zusammen haben sie unter dem Namen „El Sistema“ ein weltweit einzigartiges Programm gegen Armut, Drogen, Verwahrlosung und Kriminalität in Bewegung gesetzt, das jedem Kind in Venezuela eine Ausbildung an einem Musikinstrument garantiert

**2007**

Vandana Shiva (Friedens- und Umweltaktivistin, Indien)

**2006**

Diane Wilson (Umwelt- und Friedensaktivistin, USA)

**Hall of Shame****Internationaler ethecon Black Planet Award****2018**

Herbert Diess (Vorstandsvorsitzender), Hans-Dieter Pötsch (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Wolfgang Porsche (Großaktionär/PORSCHE HOLDING SE) und Stephan Weil (Großaktionär/Ministerpräsident Niedersachsen) / Automobil-Konzern VOLKSWAGEN AG (Deutschland)

**2017**

Armin Papperger (Vorsitzender des Vorstands) und Ulrich Grillo (Vorsitzender des Aufsichtsrats) sowie die Großaktionäre Larry Fink (Vorstandsvorsitzender BLACKROCK Inc.) und Paul Manduca (Vorstandsvorsitzender PRUDENTIAL PLC) / Rüstungskonzerns RHEINMETALL (Deutschland)

**2016**

Muhtar Kent (Vorstand und CEO), James Quincy (Präsident und COO) sowie Warren Buffett und Herbert A. Allen (Großaktionäre) / Getränke-Konzerns COCA COLA (USA)



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

**2014/2015**

Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender) und James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) sowie die GroßaktionärInnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL (USA)

**2013**

Anshu Jain und Jürgen Fitschen (Vorstandsvorsitzende) sowie die GroßaktionärInnen des Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK (Deutschland)

**2012**

Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die GroßaktionärInnen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE (Schweiz)

**2011**

Tsunehisa Katsumata (Vorsitzender), Masataka Shimizu (ehem. Präsident) und Toshio Nishizawa (aktueller Präsident) sowie die GroßaktionärInnen des Energie-Konzerns TEPCO (Japan)

**2010**

Tony Hayward (Vorstandsvorsitzender), Bob Dudley (designierter Vorstandsvorsitzender), Carl-Henric Svanberg (Aufsichtsratsvorsitzender) sowie die GroßaktionärInnen des Öl- und Energie-Konzerns BP (Großbritannien)

**2009**

Besitzerfamilie Wang, Lee Chih-tsuen (Vorsitzender) und weitere verantwortliche ManagerInnen des Chemie- und Elektro-Konzerns FORMOSA PLASTICS (Taiwan)

**2008**

Erik Prince (Besitzer), Gary Jackson (Firmen-Präsident) sowie Chris Bertelli (Firmensprecher) des Kriegsdienstleistungskonzerns BLACKWATER (USA)

**2007**

Peter Brabeck-Letmathe (Vorstandsvorsitzender), Liliane Bettencourt (Großaktionärin) sowie weitere verantwortliche GroßaktionärInnen und ManagerInnen des Lebensmittel-Konzerns NESTLÉ (Schweiz)

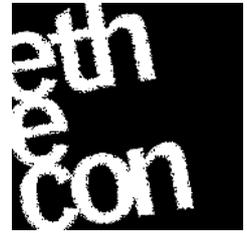
**2006**

GroßaktionärInnen und verantwortliche ManagerInnen des Agrar- und Gentechnik-Konzerns sowie Hersteller von chemischen Kampfstoffen MONSANTO (USA)



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---



Internationaler ethecon Blue Planet Award 2018  
an die Menschenrechts- und Friedensaktivistin  
Ann Wright / USA

---

## **Zur Stiftung ethecon<sup>112</sup>**

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht sogar der Zusammenbruch der ökologischen Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Die mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitgier. Das Profitprinzip ist verantwortlich für Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Zumal es zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

Eine andere, eine gerechte und ökologisch intakte Welt lässt sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen. Um dies zu erreichen, muss sozial bewegt, konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln angesetzt werden, im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie.

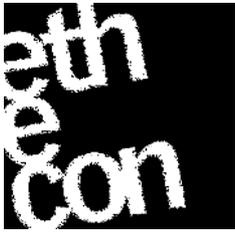
Diese Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips, ist kurzfristig nicht zu machen. Es bedarf eines langen Atems und großer Ausdauer. Um den notwendigen Wandel zu erreichen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. Dabei reichen gute Ideen und ehrenamtliches Engagement alleine nicht aus, um Durchhaltevermögen auf lange Sicht zu sichern. Es müssen auch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie setzt genau hier an. Während Vereine und andere Organisationen, historisch gesehen, nur kurzfristig agieren, folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Sicht angelegt werden muss. Weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Bereits die Wahl der Rechtsform als Stiftung war wohlüberlegt, um so den nötigen langen Atem zu sichern, der für Durchsetzung und Sicherung des Solidarprinzips gegenüber dem Profitprinzip erforderlich ist.

Um künftigen Generationen eine starke Stiftung zu hinterlassen, sucht ethecon Zustiftungen, Spenden und Fördermitglieder. Gegründet im Jahr 2004 konnte die Stiftung ihr Gründungskapital von 85 Tsd. Euro mit weiteren Zustiftungen bereits vervielfachen (jeweils aktueller Stand siehe Stiftungsbroschüre „Für

---

<sup>112</sup> Ausführliche Information über die Stiftung sowie die Gründungserklärung und die Charta der Stiftung finden sich in der Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ (kann kostenfrei angefordert werden/Spende erbeten) bzw. auf der Internetseite der Stiftung [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)



eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“ sowie im jeweils aktuellen Jahresbericht oder im Internet unter [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)).

Dabei richtet ethecon sich an Menschen, die angesichts der verheerenden ökologischen und sozialen Entwicklungen mit ihrem Vermögen verantwortungsbewusst umgehen (möchten). Viele Menschen wollen über eine gerechtere Welt nicht nur reden, sondern suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Immer mit dem Ziel, kommenden Generationen ein Leben in unversehrter Umwelt, in Frieden und unter menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

### **Jetzt handeln**

Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profitbestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen andauernder Widerstand entgegengesetzt, dass ein Wandel weg vom Profitsystem hin zu einem Solidarsystem bewirkt werden muss, dann unterstützen Sie ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie. Ist keine Zustiftung (ab 5 Tsd. Euro) möglich, so hilft auch Ihre Spende oder, besser noch, Ihre Fördermitgliedschaft (ab 60 Euro im Jahr). möglich ist auch, eine Zustiftung über einen längeren Zeitraum anzusparen (ab 20 Euro monatlich).

So oder so, alle Zuwendungen sind steuerlich begünstigt. Die Freigrenzen übersteigen die von normalen Spenden um ein Vielfaches und sind auch bedeutend vorteilhafter als im Falle von Parteispenden.

Handeln Sie jetzt! ethecon braucht Sie. Als Stifter/in, Spender/in oder als Fördermitglied. Bestellen Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung“. Nutzen Sie die beiliegende Rückantwort an die Stiftung.

Falls das Antwortformular fehlt, erreichen Sie ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie im Internet unter [www.ethecon.org](http://www.ethecon.org) bzw. unter dieser Postanschrift:

Axel Köhler-Schnura (Vorstand)  
Schweidnitzer Str. 41, D-40231 Düsseldorf / Deutschland  
Fon +49 (0)211 - 26 11 210  
Fax +49 (0)211 - 26 11 220  
eMail [aks@ethecon.org](mailto:aks@ethecon.org)  
Spendenkonto  
EthikBank / Deutschland  
IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36  
BIC GENO DEF1 ETK





**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

**[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)**